



Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
mit Vorbereitenden Untersuchungen

Dokumentation der Online-Bürgerbeteiligung

MYPINION

Stadt Senden



Impressum

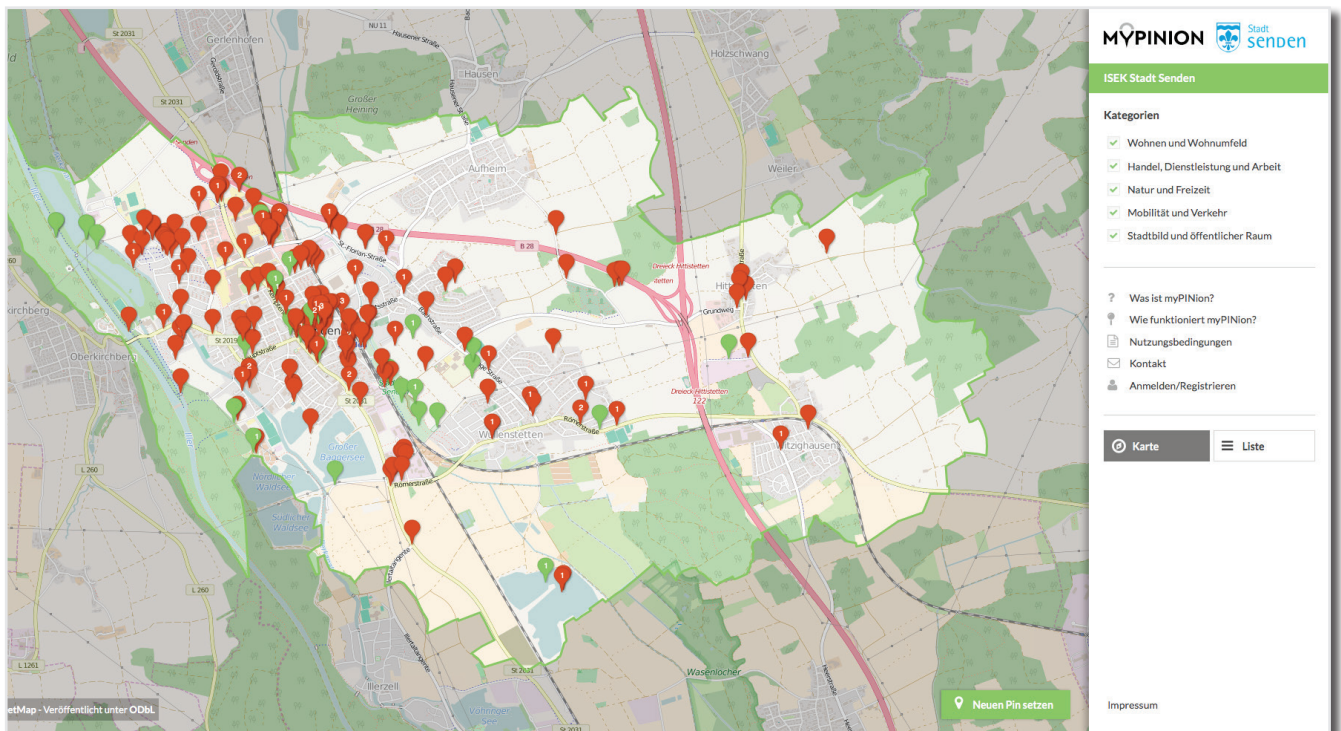
SCHIRMER I ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Huttenstraße 4
97072 Würzburg

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer
Martin Gebhardt, M.Sc.

info@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

September 2016
Im Auftrag der Stadt Senden



Website <http://www.mypinion-senden.de>

Die Stadt Senden erstellt im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau West“ ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Mit der Erarbeitung ist das Büro Schirmer | Architekten + Stadtplaner aus Würzburg beauftragt.

Um die Anregungen und Wünsche der Bevölkerung hinsichtlich der zukünftigen Stadtentwicklung bestmöglich zu berücksichtigen, wurde mit Mypinion eine Online-Bürgerbeteiligung durchgeführt. Diese neue Beteiligungsform über das Internet soll die Bürgerwerkstätten vor Ort ergänzen.

Die Beteiligungsphase dauerte insgesamt 6 Wochen vom Tag der ersten Bürgerwerkstatt im Bürgerhaus Senden am 14. Juli 2016 bis zum 25. August 2016.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Anregungen zur Stadtentwicklung auf einer digitalen Karte der Stadt Senden zu verorten und zu beschreiben.

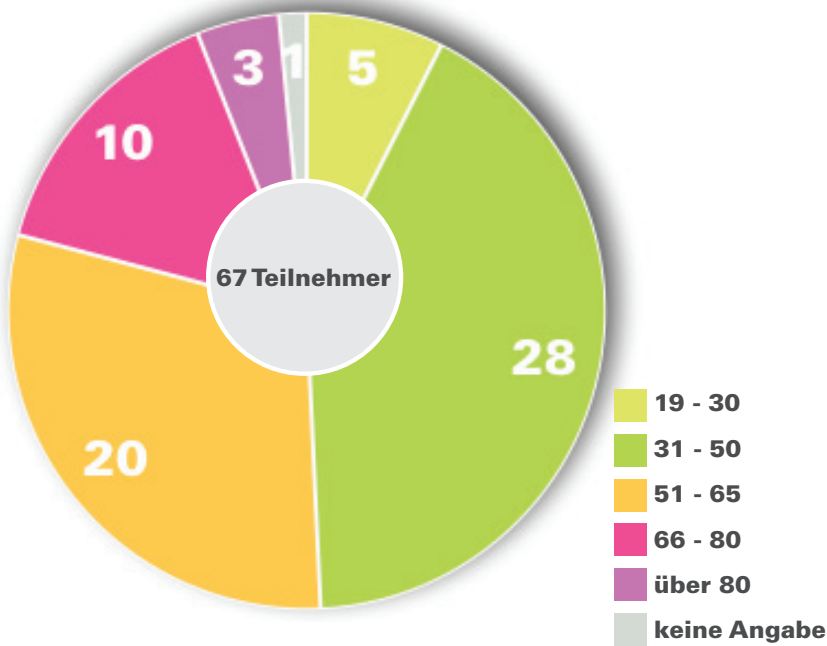
Die Beiträge konnten dabei fünf Kategorien zugeordnet werden:

- Wohnen und Wohnumfeld
- Handel, Dienstleistung und Gewerbe
- Natur und Freizeit
- Mobilität und Verkehr
- Stadtbild und öffentlicher Raum

Im Folgenden sind die Ergebnisse von Mypinion Senden dokumentiert.

Wer hat sich beteiligt?

Altersgruppenverteilung



Insgesamt beteiligten sich 67 Bürger an Mypinion Senden.

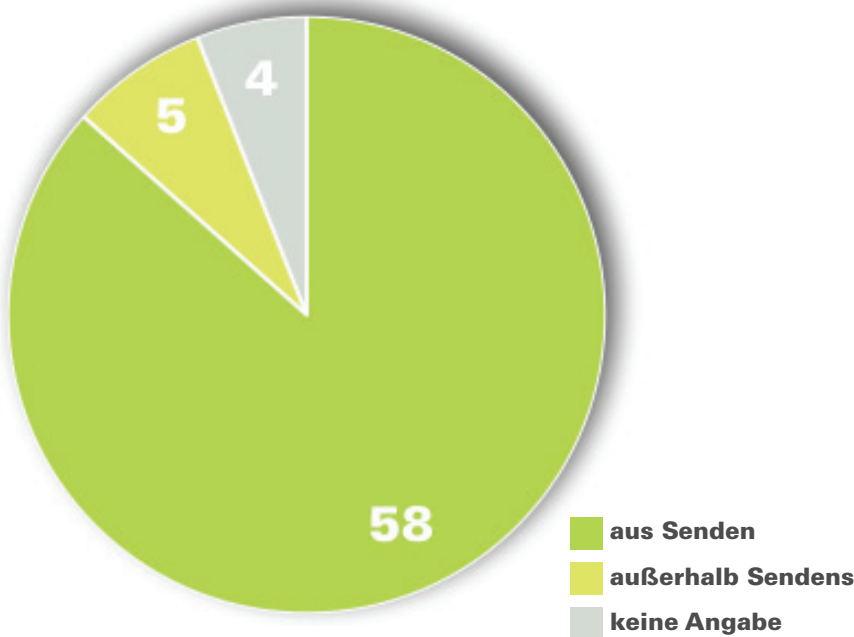
Altersgruppenverteilung

Der Großteil der Teilnehmer kam aus der Altersgruppe zwischen 31 und 65 Jahren. Der Anteil der Jugend und der älteren Bevölkerung war im Vergleich eher gering.

Wohnort der Teilnehmer

Der Großteil der Beteiligten kommt direkt aus Senden. Nur 5 Teilnehmer mit Wohnsitz außerhalb Sendens beteiligten sich an Mypinion. 4 Teilnehmer machten keine Angabe zu ihrem Wohnort.

Wohnort der Teilnehmer



Handlungsbedarf

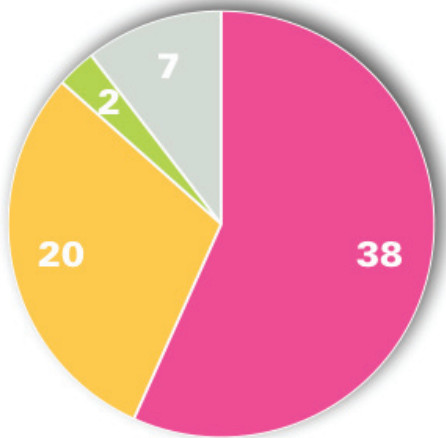
Bei der Registrierung konnten die Teilnehmer den Handlungsdruck zu den verschiedenen Themen bewerten.

Hoher Handlungsdruck wird vor allem bei den Themen „Wohnen und Wohnumfeld“, „Mobilität und Verkehr“ sowie „Stadtbild und öffentlicher Raum“ gesehen.

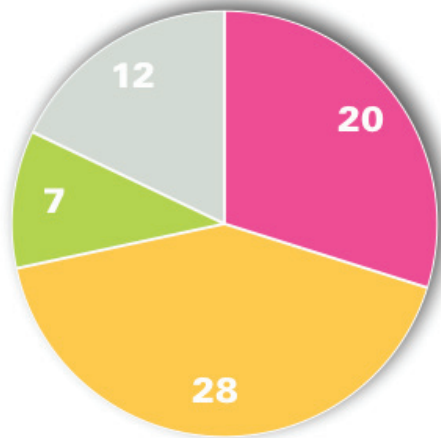
In den Bereichen „Handel, Dienstleistung und Gewerbe“ sowie „Natur und Freizeit“ sehen die Teilnehmer die Stadt besser aufgestellt.

Wo wird Handlungsbedarf gesehen?

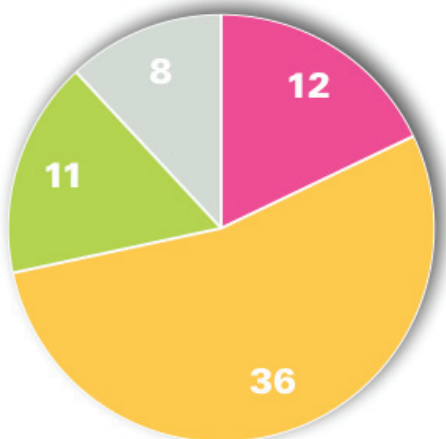
Wohnen und Wohnumfeld



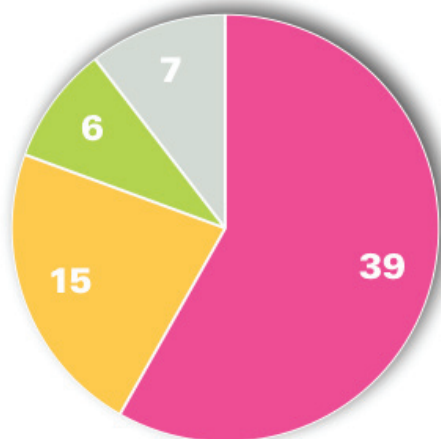
Handel, Dienstleistung und Gewerbe



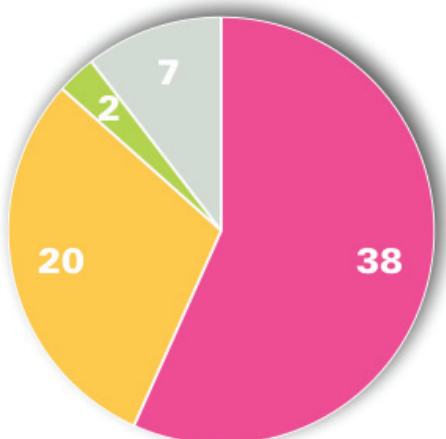
Natur und Freizeit



Mobilität und Verkehr

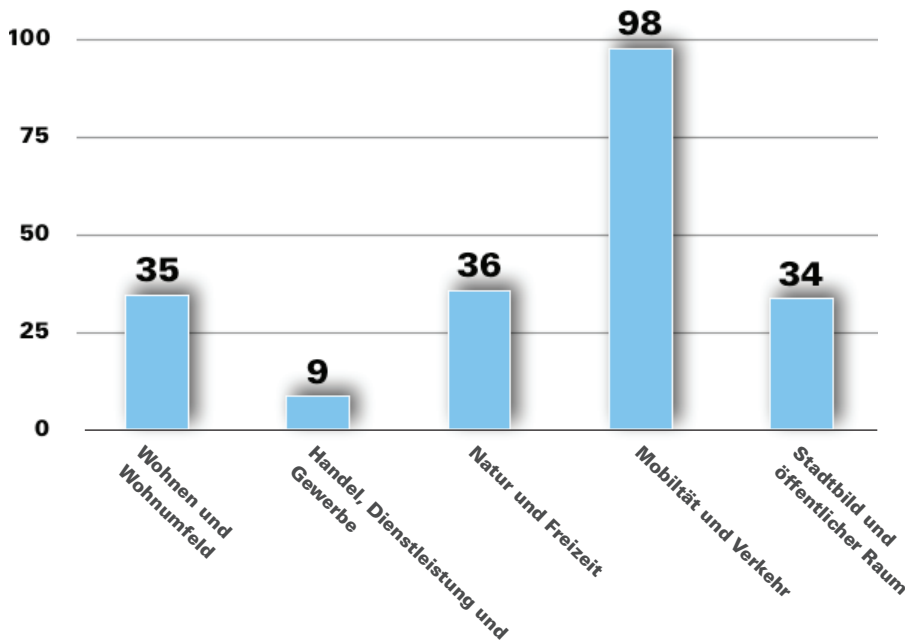


Stadtbild und öffentlicher Raum



Beiträge und Kommentare gesamt

Pins nach Kategorien



Anzahl der Beiträge

Insgesamt wurden 212 Beiträge zur Stadtentwicklung gepostet.

Der größte Anteil der Beiträge wurde in der Kategorie „Mobilität und Verkehr“ erstellt.

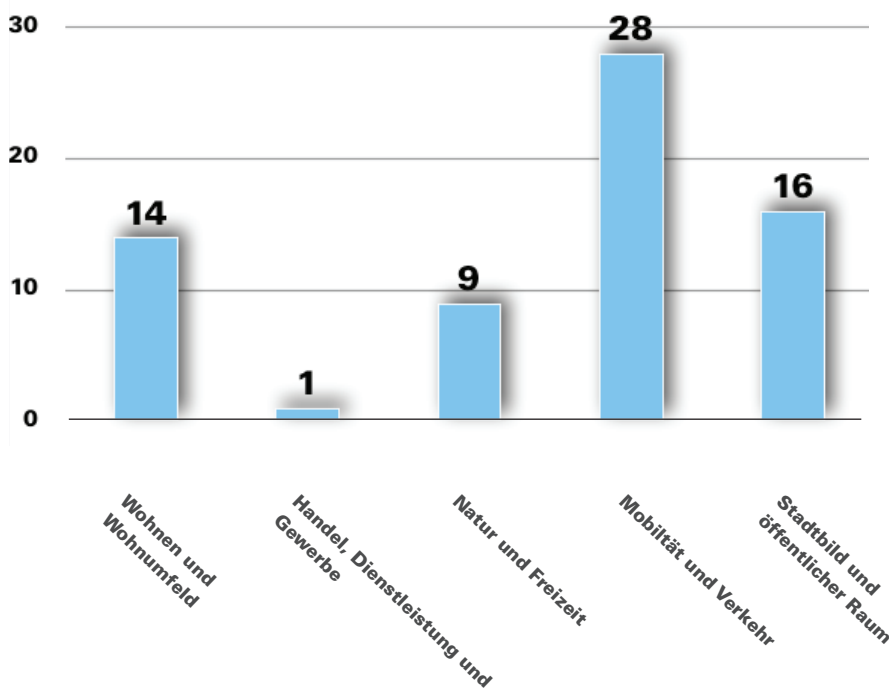
Mit 34 - 36 Beiträgen in den Kategorien „Wohnen und Wohnumfeld“, „Natur und Freizeit“ und „Stadtbild und öffentlicher Raum“ stellen diese den Durchschnitt dar.

Im Themenfeld „Handel, Dienstleistung und Gewerbe“ gab es 9 Beiträge.

Kommentare

68 Kommentare ergänzten Pins um weitere Stellungnahmen zum Thema.

Kommentare nach Kategorien



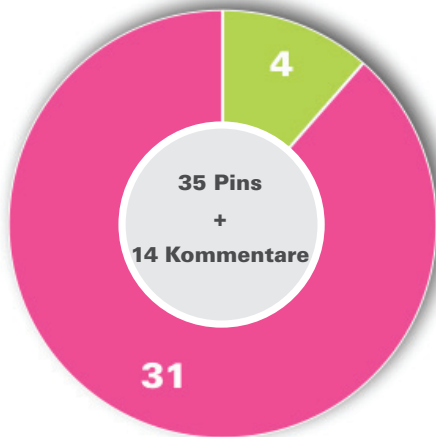
Tenor der Beiträge

Von den insgesamt 212 Beiträgen waren 27 der Kategorie „Das gefällt mir“ zugeordnet, was etwa 15 Prozent entspricht. 85 Prozent entfielen auf die Kategorie „Das gibt es zu bedenken“ (185 Pins). Auf der folgenden Seite ist die detaillierte Verteilung nach Themenfeldern dargestellt.

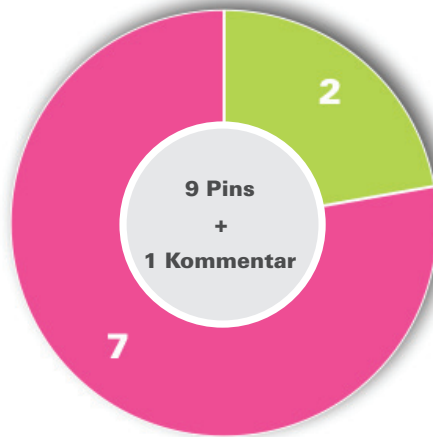
In den Themenfeldern, denen ein geringerer Handlungsdruck zugewiesen wurde, ist die Anzahl der positiven Pins prozentual höher („Handel, Dienstleistung und Gewerbe“ und „Natur und Freizeit“).

Beiträge nach Kategorien

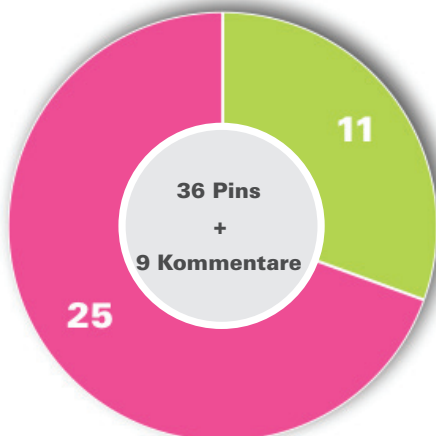
Wohnen und Wohnumfeld



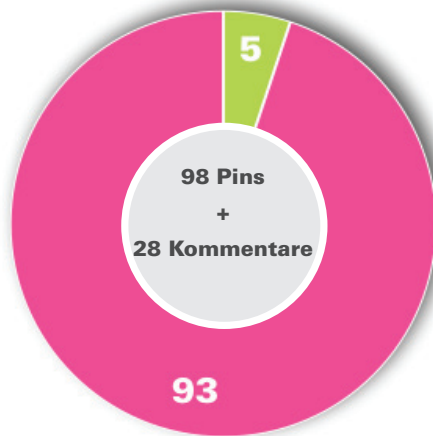
Handel, Dienstleistung und Gewerbe



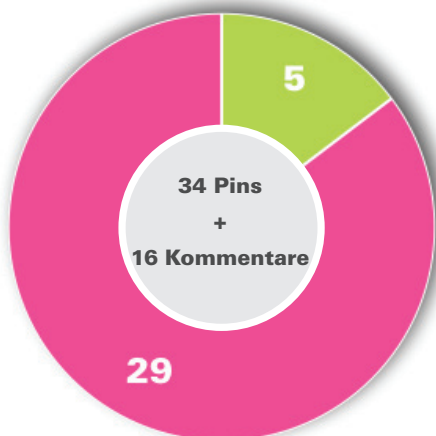
Natur und Freizeit



Mobilität und Verkehr



Stadtbild und öffentlicher Raum



Das gefällt mir! Zeigen Sie uns, welche Orte Ihnen gut gefallen, wo Sie sich besonders wohlfühlen, Orte die Senden prägen und Orte, die Potenzial für die Zukunft bieten.

Das gibt es zu bedenken! Wo sehen Sie die Problemfelder der Stadt? Nennen Sie uns die aus Ihrer Sicht besonderen Aufgaben und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils. Markieren Sie Orte und machen Sie Vorschläge, was man hier besser machen könnte und wie sich die Situation hier verbessern könnte.

Räumliche Schwerpunktbereiche & thematische Handlungsfelder

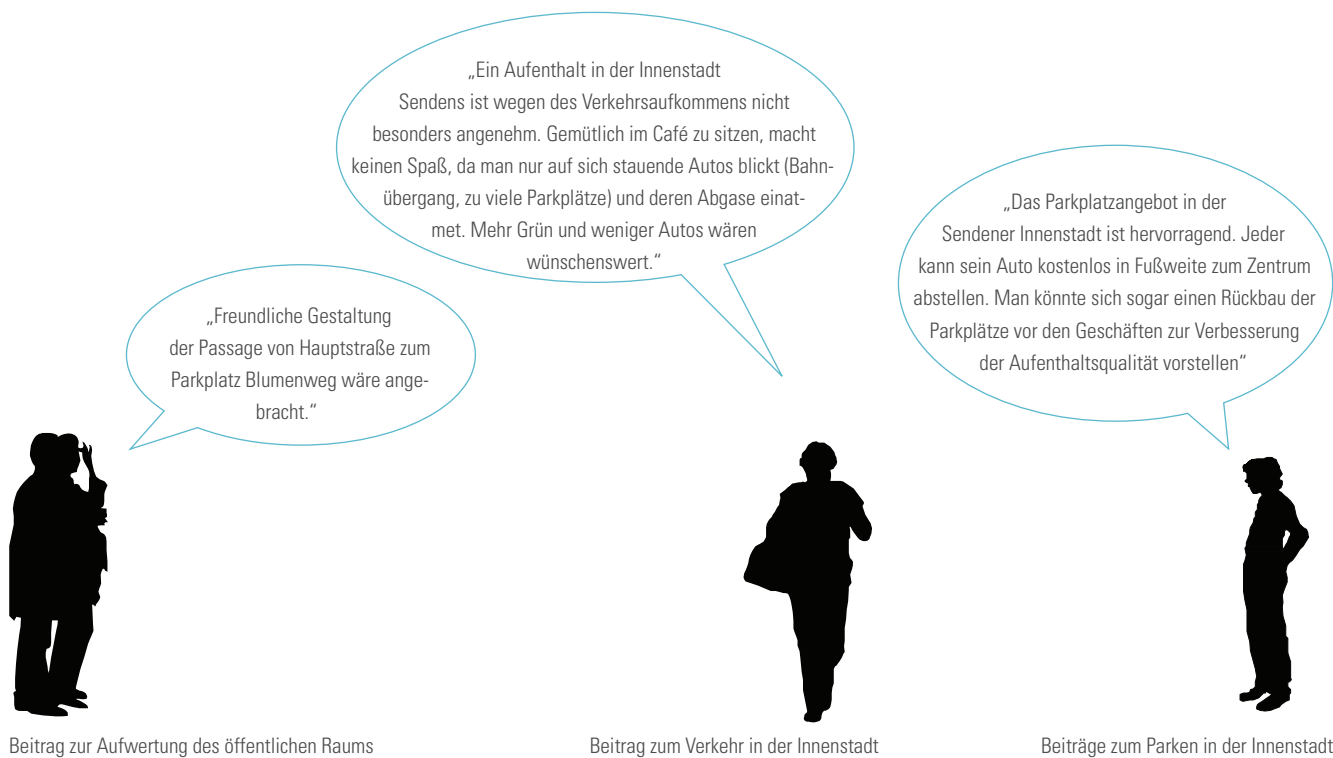
Im Folgenden sind die Beiträge von Mypinion nach räumlichen Schwerpunktbereichen und thematischen Handlungsfeldern dargestellt.

Räumliche Schwerpunktbereiche konnten durch Häufung von Pins vor allem in der **Innenstadt** (Hauptstraße), der **Kemptener Straße** und dem **Bahnhofsumfeld** mit Bahnhofstraße festgestellt werden.

Kommentiert wurden ebenfalls häufig die **potenziellen Wohngbietserweiterungen der Kernstadt** (Weberei Ay, Untere Au, Auf der Halde). Als räumliche Schwerpunktbereiche werden zusammenfassend auch die Pins in den **Orsteilen** beschrieben. Eine Häufung positiver Pins war im Naturraum der **Illerauen** und dem **Stadtpark** festzustellen, die zusammenfassend hier als öffentliche Freiflächen dargestellt sind.

Die thematischen Handlungsfelder beziehen sich auf Pins, die sich zu gleichen Themen im ganzen Stadtgebiet finden: Das Thema des **motorisierten Individualverkehrs**, der **ruhende Verkehr**, Beiträge zu **ÖPNV**, dem **Radfahren**, **Fußgängerverkehr** und der **Grünflächenpflege**.

Im Anschluss an die Zusammenfassung sind sämtliche Pins nach Kategorien aufgeführt.



Innenstadt

Im Bereich der Innenstadt finden sich Beiträge aus allen Themenfeldern wieder. Die hohe Anzahl an kommentierten Beiträgen macht deutlich, dass hier ein Schwerpunkt an Missständen in der Stadtentwicklung zu finden ist.

Die meist-diskutierten Themen in diesem Bereich sind der Bahnübergang zur Ortsstraße, das Radfahren in der Innenstadt und die Möglichkeit der Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone in der östlichen Hauptstraße.

Der Verkehr in der Innenstadt wird in einem Großteil der Pins thematisiert: Das hohe Verkehrsaufkommen in der Hauptstraße mindert die Aufenthalts-

qualität im Zentrum der Stadt Senden. Vorgeschlagene Möglichkeiten zur Abhilfe sind eine Fußgängerzone oder ein Tempolimit, wobei beide Vorschläge durchaus kontrovers diskutiert wurden mit jeweils 3 Kommentaren auf die ursprünglichen Pins.

Das Angebot für den ruhenden Verkehr in der Innenstadt wird positiv gesehen. Die kleinteiligen Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität der letzten Zeit werden positiv bewertet. Die bunten Sitzbänke und Blumenkübel werden mehrfach positiv erwähnt.

Die noch immer vorhandenen Missstände im Stadtbild wie Maßstabs-

sprünge oder schlechte Baustruktur werden kritisiert, die sukzessive Aufwertung der Hauptstraße durch Abbruch und Neubau von ortsgerechter Bebauung wird positiv erwähnt.

Zur weiteren Aufwertung der Innenstadt wird die Aufwertung des Platzes vor dem Bürgerhaus durch einen Mehrgenerationenspielplatz angeregt.

Bahnhofsumfeld

„Ich parke täglich mit meinem Fahrrad am Sendener Bahnhof. Es gibt zu wenig Möglichkeiten das Fahrrad ordnungsgemäß abzuschließen. Eine Überdachung wäre auch wünschenswert.“



Beitrag zu Fahrradabstellplätzen am Bahnhof

„Leider nur eine Spur befahrbar, Straße zu eng für Parkende und Verkehr, vor allem auch wenn die Busse zum Busbahnhof fahren. Die Straße sollte ganz neu gemacht werden, so geht es nicht weiter. Östlich die Schranken und südlich die schlechte Bahnhofstraße, die Zufahrt zum Bf kann so nicht bleiben.“



Beitrag zum Zustand der Bahnhofstraße

Bahnhofsumfeld

Die Anmerkungen zur Bahnhofstraße zielen vor allem auf die Sanierungsbedürftigkeit der Straße hin.

Der Kreuzungsbereich mit der Borsigstraße und der Vorbereich des Bahnhofs werden als unübersichtlich mit Gefahrenstellen beschrieben.

Das Bahnhofsumfeld und der Bereich an der Kreuzung Ulrichstraße - Bahnhofstraße werden als Mängel im Stadtbild beschrieben.

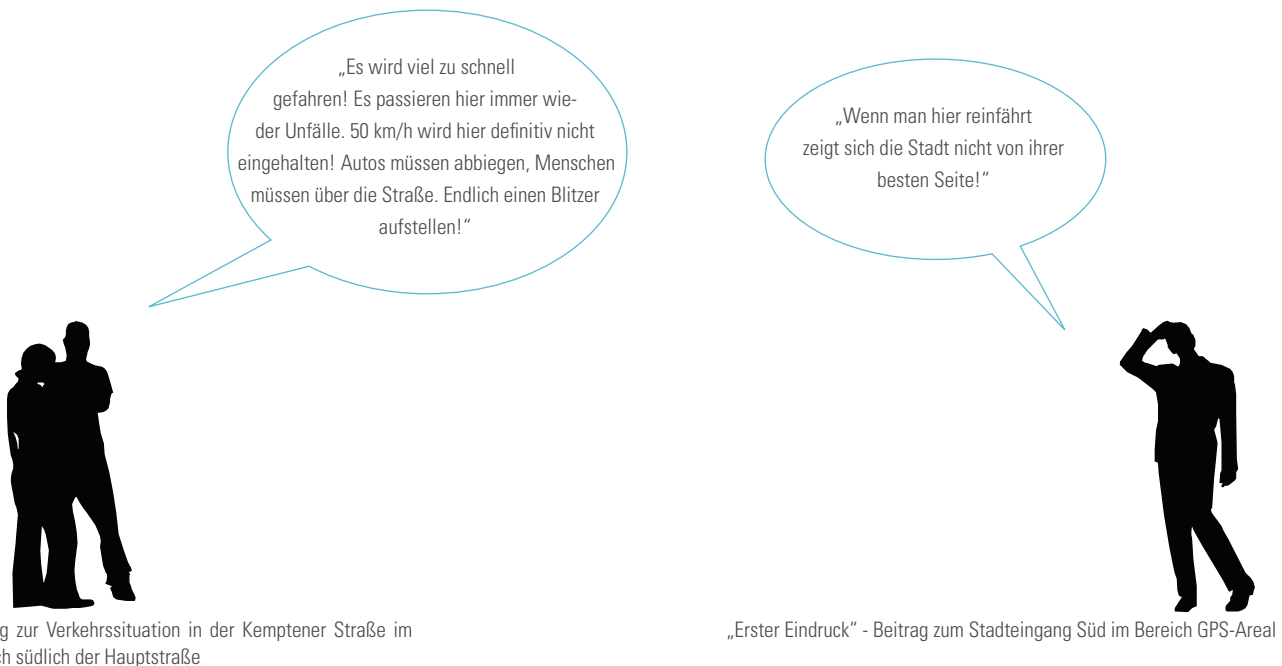
Der Mangel an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof wird kritisiert. Überdachte und diebstahlgeschützte Abstellmöglichkeiten - z.B. in Form einer „Bike and Ride“-Anlage

- können den Bahnhof weiter als Mobilitätsdrehscheibe qualifizieren.

Sitzmöglichkeiten und Wetterschutz werden in Teilbereichen des Busbahnhofs vermisst und das Stellplatzangebot am Bahnhof bemängelt.

Die Bahnverbindung nach Ulm wird einerseits als gut beschrieben, andererseits durch Verspätungen der Züge bemängelt.

Kemptener Straße



Kemptener Straße

In der Kemptener Straße thematisieren die Pins vorrangig die Themen Verkehrsbelastung, Verkehrsorganisation und straßenbegleitendes Grün.

Besonders kritisch wird der LKW-Verkehr gesehen, den sich mehrere Kommentare aus der Kemptener Straße herauswünschen.

Aus Sicht der Fußgänger sind die Grünphasen der Ampeln zur Querung der Kemptener Straße in mehreren Bereichen zu kurz.

Hinsichtlich der straßenbegleitenden Grünflächen gehen die Meinungen der Teilnehmer auseinander: Während die Blumenwieseninseln in Teilbereichen

der Kemptener Straße gelobt werden, sehen andere das Grün sehr viel kritischer.

Im südlichen Bereich der Kemptener Straße wird das Ortsbild kritisiert, welches sich dem Verkehrsteilnehmer bei Einfahrt in die Stadt bietet.

Neue Wohngebiete



Wohnbauflächenpotenziale

Die Schaffung von Wohnbaufläche auf dem Areal der ehemaligen Weberei Senden-Ay am Illerkanal wird begrüßt. Die Möglichkeit innenstadtnahen Wohnraum mit geringen ökologischen Auswirkungen zu realisieren wird hervorgehoben. Bezüglich der ortsbildprägenden und geschichtlichen Bedeutung der Weberei wird der Abbruch unter Erhalt von Bauteilen mit Symbolwert vorgeschlagen.

Das Gebiet „Auf der Halde“ wird wie das Webereiareal als gut geeignetes Baugebiet gesehen. Hier wird vor allem die Bedeutung als Wohnraum für junge

Familien mit Kindern hervorgehoben. Die Nähe zum Schulzentrum und Kindergarten wird dabei betont.

Bei der Entwicklung der Fläche „Am Stadtpark“ wird auf alte Streuobstwiesen mit Fledermausbaumbestand hingewiesen, deren Erhalt geprüft werden sollte.

Die Pins zum geplanten Baugebiets „Untere Au“ sehen vor allem die Höhe der Bebauung kritisch. Das Gebiet würde so nicht mit der Umgebungsbebauung harmonieren, die sich vor allem aus zweigeschossigen Reihenhäusern zusammensetzt. Ebenfalls werden

Bedenken zur erhöhten Verkehrsbelastung in der Freudenegger Straße zum Ausdruck gebracht.

„Hier fehlt ein verkehrsberuhigter Bereich, um den Bereich um den Bereich um die Kapelle als Treffpunkt für Kinder und Einwohner von Hittistetten attraktiver und sicherer zu machen.“



„Gestaltung Dorfplatz“ - Beitrag zur Aufwertung der Ortsmitte in Hittistetten

„Besonders in den Ortskern einfahrende Fahrzeuge sind hier oft (gefühl) viel zu schnell. Idealerweise würde hier (Bäckerei) ein Zebrastreifen und Temporeduktion helfen.“



„Gefahrenstelle“ - Beitrag zum Verkehr in Wullenstetten

„Radfahrer, die nach Weißenhorn wollen werden über die neue Brücke geschickt. Danach hört die Beschilderung auf! Man weiß zwar ungefähr, wo man hin muss, aber gerade Ortsfremde haben große Probleme. Eine bessere Beschilderung wäre sehr gut!“



Beitrag zur Radwegauschilderung in Witzighausen

In **Hittistetten** wird ein verkehrsberuhigter Bereich um die Kapelle gewünscht, der den Bewohnern als Aufenthaltsbereich dienen könnte.

Überquerungsmöglichkeiten in diesem Bereich über die Dorfstraße sollten geprüft werden, eine Ampel oder ein Zebrastreifen könnten eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger zu schaffen im Stande sein.

Der Wunsch nach Aufwertung des östlich der Dorfstraße liegenden Spielplatzes wird geäußert.

Im Bereich des Gewerbegebiets Junckeracker wird die bedarfsgerechtere Parzellierung für kleine Unternehmen begrüßt. Bedarf an einer Tankstelle

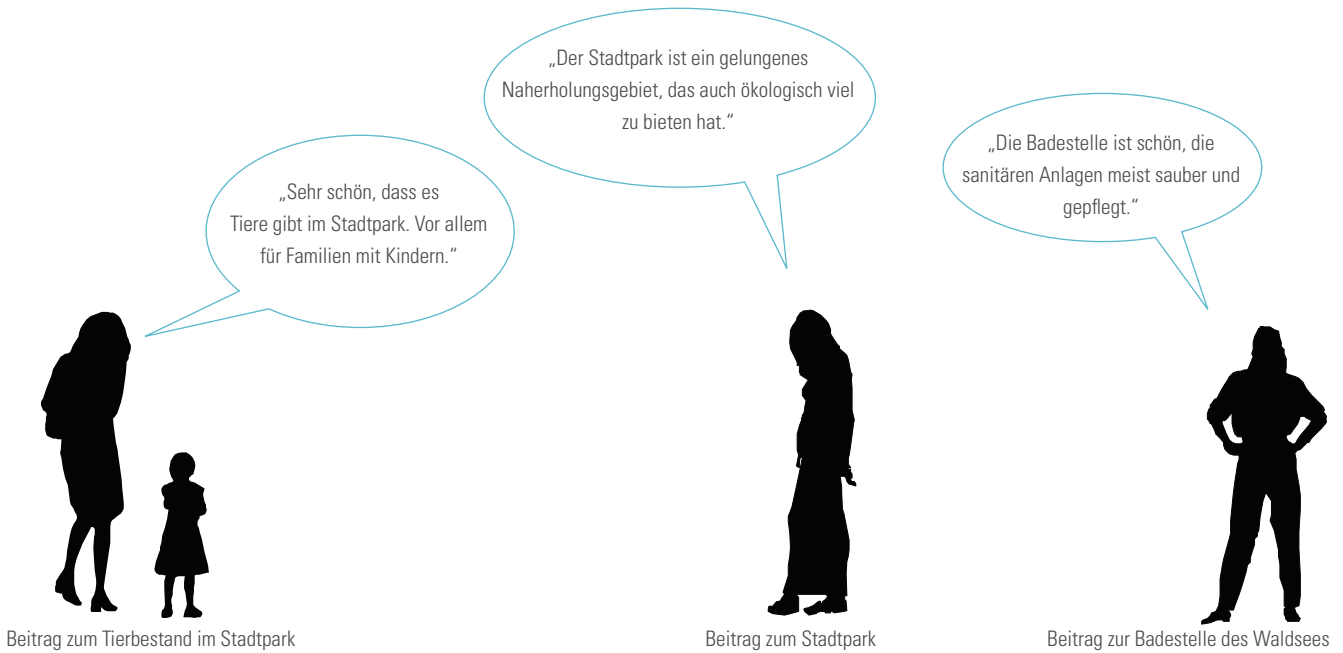
wird in diesem Bereich gesehen.

In **Witzighausen** wird die nicht ausreichende Beschilderung des Fahrradwegs Richtung Weißenhorn kritisiert. In der Illerbergstraße wird das straßenbegleitende Parken kritisiert, welches zu Gefahrensituationen führe. Dem gewünschten Halteverbot wird entgegengehalten, dass die Durchfahrtsgeschwindigkeit erhöht würde und den Aufenthalt auf dem Gehweg eher erhöhen würde.

In **Wullenstetten** konzentrieren sich die Beiträge bei Mypinion vornehmlich auf die beiden Hauptver-

kehrachsen Römerstraße und Lange Straße. In der Römerstraße wird die hohe Geschwindigkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmer kritisiert, die in mehreren Bereichen zu Gefahrensituationen führe. Am östlichen Ortseingang wird ein Kreisverkehr vorgeschlagen, um die Geschwindigkeit zu drosseln. Am westlichen Ortseingang im Bereich Römerstraße / Bierweg wird der abrupt endende Fahrradweg kritisiert, der ebenfalls zu Gefahrensituationen führt. Entlang der Langen Straße wird vor allem das straßenbegleitende Parken kritisiert, welches den Verkehr behindere. Gelobt wird hingegen die aufgewertete Parksituation im Bereich des Schulzentrums.

Öffentliche Freiflächen - Illeraue, Baggerseen und Stadtpark



Stadtpark

Der Stadtpark wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Mischung aus Freizeitangeboten (Skateplatz) und naturnahen Flächen mit ökologischer Wertigkeit und Tierbestand wird positiv bewertet („Ein Paradies für Groß und Klein“).

Verbesserungsvorschläge beschränken sich auf die Aufwertung bereits vorhandener Angebote, etwa die Erreichbarkeit der Parkbühne für Senioren bei Serenadenkonzerten zu verbessern durch z.B. einen Shuttleservice oder die Boulebahn durch Sitzmöglichkeiten zu ergänzen. Hinsichtlich der Serenadenkonzerte wird auch bemängelt, dass

der Parkplatz am Landgrabenweg dem hohen Parkdruck zu diesen Zeiten nicht standhalten kann.

Illeraue und Baggerseen

Der hohe Freizeitwert (z.B. Illerradweg) und das Ökosystem der Illerauen werden positiv beschrieben. Vorschläge zur Aufwertung bestehen u.a. in der Schaffung eines kleinen Bootsanlegers oder der Aufwertung der Brücke über den Werkskanal.

Auch die Baggerseenlandschaft in Senden wird positiv betrachtet. Es werden dabei einerseits die Naherholungsqualitäten als attraktive Badeseen, andererseits die naturnahe, in die Landschaft eingebundene Gestaltung gelobt, das etwa durch Ausweisung als Schutzgebiet weiter gestärkt werden könnte.

Thematische Handlungsbereiche

„Durch die geschwungene Verkehrsführung (für ein paar Parkplätze) mit dem mittig geführten Kopfsteinpflaster entsteht ein uneinheitlicher Straßenverlauf mit kritischem Begegnungsverkehr. Dies sollte durch klare Verkehrsführung geändert werden.“



Beitrag zur Harderstraße

„Die Montage eines Parkleitsystems oder zu mindestens einer Parkplatz Beschilderung könnte auswärtigen Stadtbesuchern die Orientierung erleichtern. Diese Systeme sieht man auch andernorts und können auch ohne Stadtbildbeeinträchtigung installiert werden.“



Beitrag zum Parken in Senden

MIV

Ein Handlungsfeld im Bereich des MIV stellt die Bahnhofstraße dar, deren Zustand als mangelhaft beschrieben und die Verkehrssituation als chaotisch bewertet wird.

Auch die Verkehrsbelastung an der Freudenegger Straße wird mehrfach benannt und die Befürchtung geäußert, dass durch das Wohngebiet „Untere Au“ die Verkehrsbelastung weiter steigen wird. Die Verkehrsführung und das hohe Verkehrsaufkommen im Bereich um Möbel Inhofer wird kritisiert (zu kurze Ampelschaltung für Abbieger aus der Kemptener Straße, Situation im Bereich Kreisverkehr, Stau durch

parkende Autos im Bereich der Ausfahrt Kirchensteige). Die Maßnahmen zur Aufwertung der Berliner Straße werden positiv gesehen.

Themen, die sich über das Stadtgebiet verteilt finden, sind parkende Autos, welche den Verkehr behindern und die Ampelschaltungen.

Ruhender Verkehr

In mehreren Pins wird das Parkplatzangebot in Wohngebieten als mangelhaft beschrieben. Andere Pins beschreiben die Verkehrsbeeinträchtigung und das Gefahrenpotenzial durch den ruhenden Verkehr (z. B. Stormstraße, Teutonenstraße). Ebenso wird die fehlende Ausschilderung großer Stellplatzflächen kritisiert (z. B. Webereiparkplatz)

Thematische Handlungsbereiche



Beitrag zum ÖPNV in Senden

„Warum gibt es keine Busverbindung in das Einkaufsgebiet? Mir fällt vieles ein, was dafür, aber nichts, was dagegen-spräche.“



Beitrag zur Radwegeinfrastruktur in Senden

„Die Harderstraße ist die Hauptverbindungsstraße zwischen Innenstadt und Einkaufszentrum. Dort fehlt jegliche Radverkehrseinrichtung. Aufgrund der Bedeutung als Hauptachse sollte ein Radweg angelegt werden.“

ÖPNV

Mehrfach wird die fehlende ÖPNV-Anbindung an das Gewerbegebiet erwähnt. Handlungsbedarf wird bei der Modernisierung von Bushaltestellen (Berliner Straße) gesehen und in deren Ausgestaltung (Wetterschutz, Sitzmöglichkeiten am Hbf)

Radfahrer

Eine Vielzahl von Pins beschäftigt sich mit dem Radwegenetz, das Optimierungsbedarf aufweist (abrupt endende Radwege z.B. Alemannenstraße, Römerstraße/Bierweg, St.-Florian-Straße; fehlende Radwege z. B. Harderstraße, St.-Florian-Straße). Gefahrensituationen für Radfahrer bestehen in mehreren Bereichen (z. B. Querung der Straße im Bereich Berliner Straße/Alemannenstraße; Radwegmarkierungen an Ein- und Ausfahrten in der Berliner Straße; Schutzstreifen in der Hauptstraße; Bahnquerung Bereich Haydnstraße / Brucknerstraße). Aufwertungsbedarf besteht im

Funkweg („Schotterpiste“) und dem Radweg in Verlängerung der Brucknerstraße.

Lob erfährt der Radweg an der Iller.

Thematische Handlungsbereiche

„Die Fußgängerampel muss manuell gedrückt werden, damit man die Kreuzung überqueren kann. Warum?“



Beitrag zur Fußgängerampel Berliner Straße

„Die Fußgängerampel ist so kurz grün, dass selbst junge Menschen es nicht schaffen, bei Grün über die Kreuzung zu kommen. Man sollte bedenken, dass auch viele ältere Personen diese Ampel für Kirchenbesuche nutzen.“



„Fußgängerampel Kemptener Straße / Harderstraße“
- Beitrag zur Ampelschaltung für Fußgänger

„Die Grünanlagen im Stadtgebiet verleihen dem Stadtbild kein gutes Bild. Hier sollte die Pflege wieder durch Stadt eigenes Personal vorgenommen werden.“



Beitrag zu den Grünflächen in Senden

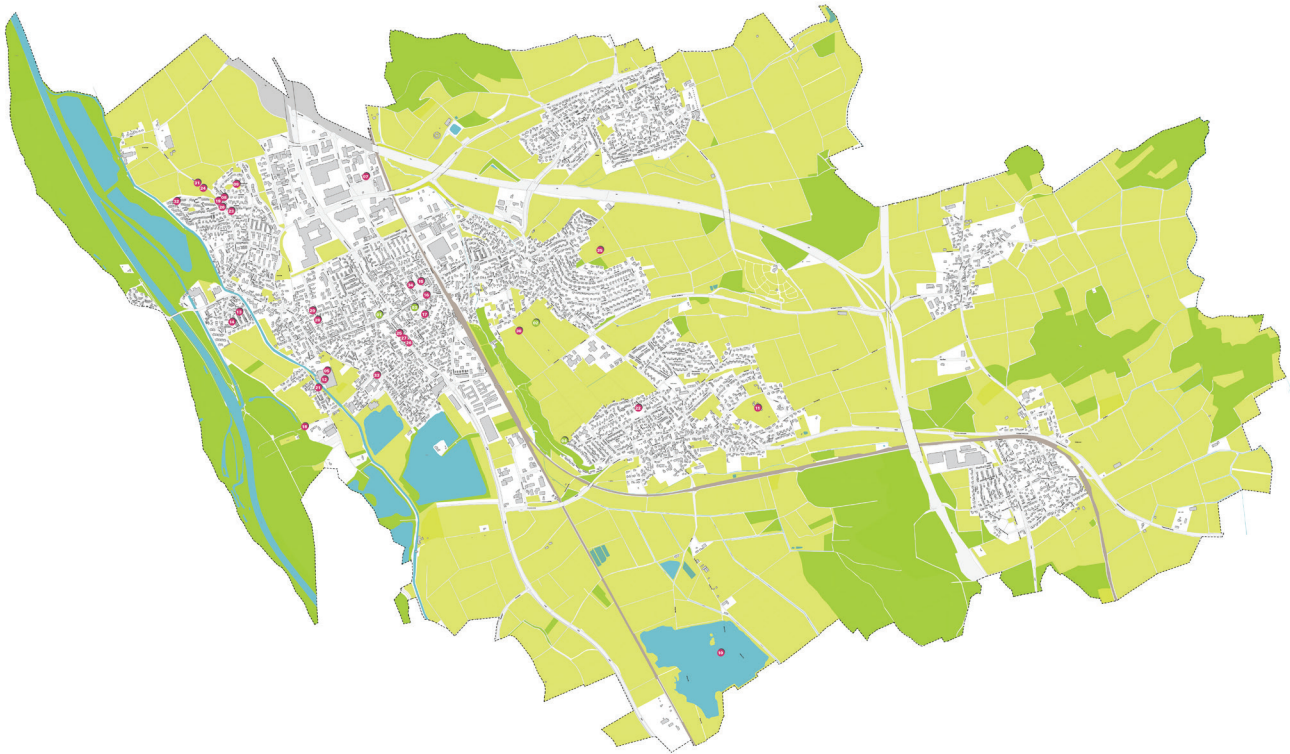
Fußgänger

Mängel im Gehwegenetz sind etwa bei Ampelschaltungen festzustellen, die Fußgängern lange Rotphasen zumuten und deren kurze Grünschaltung die Querung der Fahrbahn v. a. für ältere Personen schwierig gestaltet. Kritisiert werden Anforderungstaster für Fußgänger allgemein und räumlich in der Berliner Straße. Kritisch werden auch hohe Bordsteine (Berliner Straße) hinterfragt, welche nicht barrierefrei sind. Bedarf an Gehwegen wird z. B. im Bereich der Danziger Straße gesehen.

Grünflächenpflege

Der Bestand an (straßenbegleitenden) Grünflächen und Spielplätzen wird positiv bewertet, allerdings wird die Pflege der Grünanlagen im Stadtgebiet durch mehrere Pins kritisiert.

Pins „Wohnen und Wohnumfeld“



1	öffentliches Bücherregal	Es gibt in ganz Deutschland öffentliche Bücherregale, wo man kostenlos Bücher mitnehmen kann und dafür andere reinstellt. Ich denke, Senden braucht auch eines, vielleicht im Rathausfoyer? Ich wäre bereit, mich von einigen Büchern zu trennen und damit einen Anfang zu machen.
	Kommentar	Super Idee, ich hätte da auch ein paar Bücher :-)
2	Aufstellung eines Bebauungsplans	Aufgrund des Mangels an Baugebieten in der Stadt Senden (nicht in umliegenden Eingemeindungen) wäre die Aufstellung eines Bebauungsplan für das Gebiet ‚Halde‘ gerade für junge Familien wegen der Schul- und Kindergartennähe und aufgrund der ruhigen aber dennoch zentralen Lage ideal.
	Kommentar	Ich schließe mich zu 100% Ihren Ausführungen an. Die Stadt Senden braucht attraktive Baugebiete für junge Familien!
3	Schandfleck	Das ist die Stadtpolitik der letzten 40 Jahre! Bis jetzt wurden alle Schandflecke der Hauptstraße abgerissen und durch schöne teure Wohnung ersetzt. Renovieren, mit Farbe und schönen Blumen!
4	Spielplatz Kugelesberg	Der Spielplatz auf dem Kugelesberg ist so groß, dass man ihn teilen könnte, und zwar eine Hälfte Spielplatz und die andere Hälfte Bolzplatz zum Fußballspielen, Rollerfahren, Fahrradfahren etc.. Dann müssten die Kinder nicht auf der Straße spielen.

Pins „Wohnen und Wohnumfeld“

5	Alte Weberei	Wenn schon die Weberei abgerissen wird, sollte der Trum stehen bleiben! (Wg. Geschichte)
	Kommentar	Der Abriss ist meiner Meinung nach wichtig, um Bauland innerhalb der Stadt zu gewinnen. Ökologisch gesehen macht Verdichtung mehr Sinn als die Ausweisung neuer Baugebiete am Stadtrand. Und Bauland ist in Senden wirklich nötig.
	Kommentar	Bin der gleichen Meinung, man sollte das Gelände für die Nachverdichtung nutzen. Baugebiete in den Teilorten sind nicht sonderlich attraktiv, wir brauchen auch mal wieder Baugebiete im Stadtgebiet von Senden.
6	Fehlende Parkplätze	An diesem Parkplatz fehlt ein Hinweisschild, welches auswärtigen Besuchern den Weg zum Webereiparkplatz weist! Die Verkehrsteilnehmer irren in den umliegende Straßen umher. Selbst der Webereiparkplatz ist im Sommer zu klein und muß dringend erweitert werden! Unzumutbar für die Anlieger!
7	furchtbare Bruchbude	ein Schandfleck
	Kommentar	Ein Schandfleck' ? Wo genau ? Warum ? Etwas mehr Kommentar wäre wünschenswert.
	Kommentar	Schön sieht es an der Ecke nicht aus. Wer öfters mal einkaufen fährt, kommt Automatisch an den Müllbergen vorbei. Die werden ab und zu auch wieder entfernt, aber der Müll liegt dann schon längere Zeit.
8	Internetausbau	Teilweise gibt es hier nur DSL 3000. Für Selbstständige im Onlinegeschäft ist das eine Katastrophe!
9	Spielplatzpflege	Es gibt hier einen schönen Spielplatz der u.a. auch von Kindergärten regelmäßig genutzt wird, aber leider wird der Spielplatz zu wenig gepflegt. Mehr mähen, sträucher schneiden etc. wäre gut!
10	Vogelschutz am Wullenstetter See	Ich wünsche mir einen besseren Schutz der Ufergebiete des Sees, z.B. ein Badeverbot, Hundeverbot/zumindest Leinenzwang, um zu gewährleisten, dass die dort lebenden Vögel und Fische nicht gestört werden. Ein Aussichtspunkt, der störungsfreies Beobachten ermöglicht, wäre da sehr hilfreich.
	Kommentar	wieso Bade verbot und wieso hunde verbot??? man ist dort in der Natur und da stört es keinen ob da hunde oder man zumBaden geht solange es dort sauber ist. der diesen Pin gemacht hat sollte verbot bekommen da hinzugehen :-)
11	Internetverbindung	Die Internetverbindung in Wullenstetten ist extrem langsam, Streaming ist hier beispielsweise kaum möglich.
	Kommentar	Ich schließe mich Ihrem Kommentar an, da ich ebenfalls einen Ausbau von Breitbandverbindungen empfehlen würde.
12	Innerstädtischer Wohnraum	Einen Abriss der alten Weberei und die Nutzung des Areals zur Gewinnung von innerstädtischem Wohnraum begrüße ich. Vielleicht wäre es aber möglich ein Bauteil mit Symbolwert zu erhalten, damit auch diejenigen, die an dem Gebäude hängen, zufrieden sind.

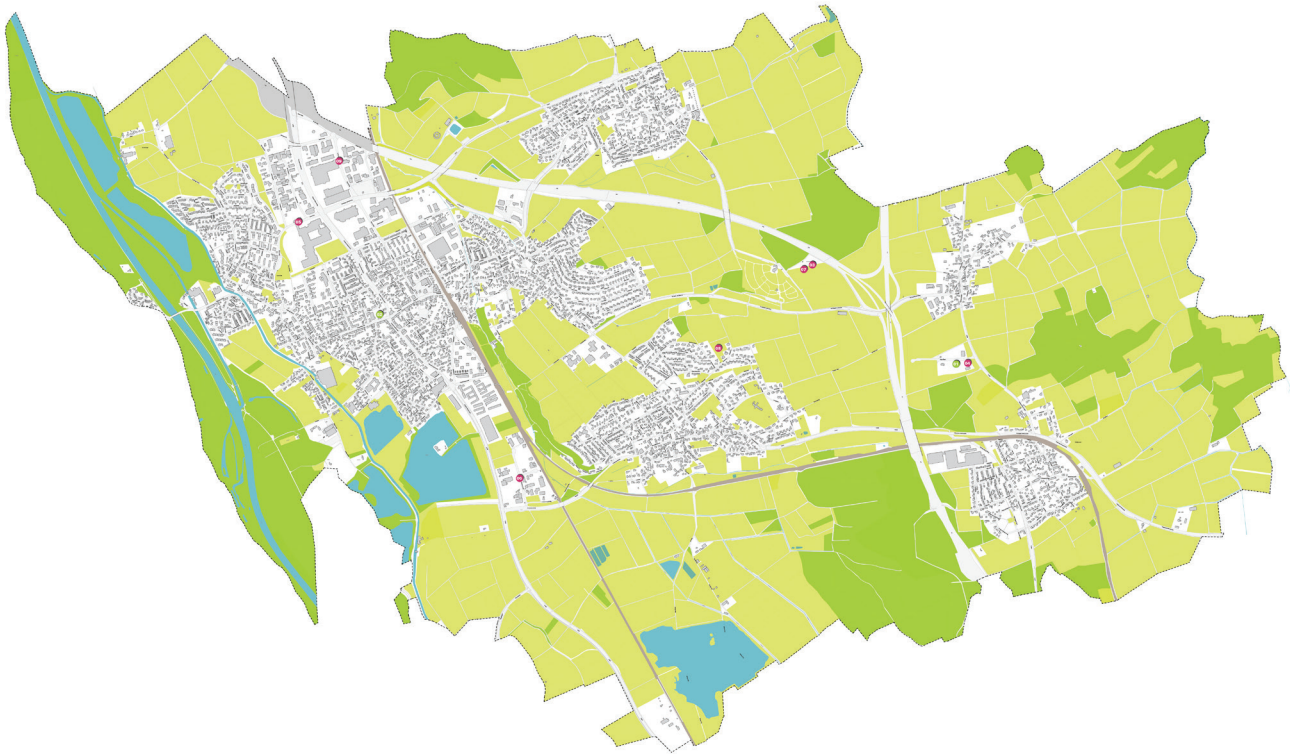
Pins „Wohnen und Wohnumfeld“

13	Parkplatznot!!!	In diesem Wohngebiet (Schwabenstraße, Landsbergerstraße) ist es eine Katastrophe einen Parkplatz zu finden! Für so viele Anwohner sind extrem wenig Parkplätze vorhanden. Hier muss sich unbedingt etwas ändern!
	Kommentar	Es steht ihnen frei, weitere Parkplätze auf ihren Grundstücken zu bauen. Wer hier nach der Stadt ruft, macht es sich zu einfach.
	Kommentar	Ihre Aussage trifft zum Beispiel im Wiesental nicht zu, denn dort stehen Reihenhaussiedlungen und diese haben keine Möglichkeit weitere Parkplätze auf die Grundstücke zu bauen.
	Kommentar	Weitere Parkplätze wären dringend nötig, denn wenn der Besuch auch noch mit Auto kommt, dann ist noch ein größeres Chaos vorhanden.
14	Parkplatznot im Wohngebiet	In unserem Wohngebiet (Schwabenstraße-Landsbergerstraße) wird die Parkplatzsituation immer schlimmer. Als Anwohner von Sonthofener Weg Lindauer Weg Füssener Weg und Augsburgener Weg ist es fast unmöglich am Abend noch einen freien Parkplatz zu finden. Um Änderung wird gebeten.
	Kommentar	Wir können die Meinung nur bestätigen. Es ist manchmal fast unmöglich in diesem Gebiet einen Parkplatz zu finden. Noch schwieriger wird es, wenn ‚fremde‘ Autos (auf Grund von Veranstaltungen/Seminaren) im Wohngebiet geparkt werden. Es sollte zumindest ein Anwohner-Parken-Bereich geschaffen werden.
15	Ständige Lärmbelästigungen	Was gedenkt die Stadtverwaltung gegen die regelmäßigen Lärmbelästigungen insbesondere am Wochenende durch junge Leute zu unternehmen. Hier wird teilweise bis morgens um 04:00 Uhr exzessiv Alkohol getrunken. Die Lautstärke bei diesen Saufpartys ist nicht akzeptabel. Sicherheit ist nicht gewährleistet
16	Blumenkübel entfernen	Der neue Blumenkübel gegenüber der Sparkasse gehört entfernt. Nur dann ist der notwendige Kurzzeitparkplatz direkt an dem PARKAUTOMATEN zu nutzen.
17	Dog-Station	Der Abfallbehälter für Hundekot ist meist überfüllt. Dieser müsste öfters kontrolliert werden.
18	Dog-Station	An dieser Stelle müsste eine Dog-Station angebracht werden. Da sehr viele Mitbürger hier mit ihren Hunden spazieren gehen. Die Station am Waldsee könnte dagegen abgebaut werden, da Hunde dort ja nicht erlaubt sind.
19	Neubau	Die geplante fast 15 m hohe 4 geschossige Bebauung passt definitiv nicht zu dieser Wohngegend.
20	Bebauung	Die geplante Höhe von 14,5 m passt nicht zur vorhandenen Umgebungsbebauung und schon gar nicht zum Ortseingang Ay.
21	Gehweg	Der Gehweg Mühlbachstraße sollte als Gehweg beschildert werden. Durch die Verkehrssituation wird der Gehweg häufig als Radweg genutzt und es kommt immer wieder zu kritischen Situationen.
	Kommentar	Der Gehweg war früher ein Rad- und Fußweg, wurde dann aber zurückgestuft. Jetzt müssen die Fahrradfahrer auch auf der Straße fahren, und müssen sich bei entgegenkommenden Verkehr zwischen die vielen parkenden PKWs quetschen. Die Sicherheit der Radfahrer ist seitdem schlechter als zuvor.
22	Schlechte Internetanbindung	Leider gibt es hier noch kein schnelles Internet. Der geförderte Breitbandausbau (Land Bayern) ist in den umliegenden Kommunen bereits in der Realisierungsphase. In Senden ist man seit geraumer Zeit noch in der Planungsphase (Markterkundung) - wo ist das Problem?

Pins „Wohnen und Wohnumfeld“

23	Grünflächen	Warum werden die Grünflächen an der Freudenegger Straße nicht geschnitten oder gepflegt?
24	Bebauung	Wer ist nur auf die hirnrissige Idee gekommen, entlang dieser Straße 4-geschos-sigen Wohnbau zu beschließen? Die wohl der Gewinnmaximierung der Grund-stücksbesitzer.
25	Kaputter Gullideckel!	Mehrfach bei der Stadt angefragt. Gullideckel defekt. Höllenlärm, wenn Autos, LKWS darüber fahren! Man wacht nachts auf! Bitte endlich reparieren!
26	LKWS	LKWS sollten verboten werden an der Durchfahrt der Kemptener Str.. Gefährlich und zu laut!
27	Blitzer!	Es wird viel zu schnell gefahren! Es passieren hier immer wieder Unfälle. 50 km wird hier definitiv nicht eingehalten! Autos müssen abbiegen, Menschen müssen über die Strasse. Endlich einen Blitzer aufstellen!
28	Geschwindigkeit	Straße war als Anliegerstraße geplant, bis März 16 war diese eine Spielstraße, jetzt Zone 30. Und das ohne Gehweg von Hausnummer 1 bis 13 sowie einer viel zu schmalen Straße, auf der nicht einmal zwei Autos aneinander vorbeikommen. Für Fußgänger ziemlich gefährlich.
29	Straßenverengung	Bisher Spielstraße, seit März 16 Zone 30. Damit ist Parken erlaubt, was auch häufig genutzt wird. Durch die Engstelle passen durch die parkenden PKW weder Mülllastwagen noch Krankenwagen.
30	Erschließung neuer Bau-grundstücke	Leider gibt es in Senden keine interessanten Baugrundstücke. Die Halde bietet für neue Erschließungen hervorragende Voraussetzungen. Ich bitte die Planung der Erschließung der Halde voranzutreiben, da sonst viele junge Sendener Familien gezwungen sind einen anderen Wohnort zu suchen!
	Kommentar	Dieser Meinung kann ich nur zustimmen. Der Bereich ‚Halde‘ eignet sich sehr gut als Baugebiet für die Stadt Senden, da Kindergärten und Schulen direkt in der Nähe sind und man trotzdem nicht direkt im Stadtkern leben muss.
31	geplantes Baugebiet ‚Untere Au‘	Baugebiet ‚Untere Au‘ viel zu hohe Häuser (14,5 m) geplant. Passen überhaupt nicht in die bestehende Umgebung, wenn Neubauten, dann maximal 8,5 m hoch, wie die bereits bestehenden Häuser auch
32	Warum muss hier eine Durchgangsstraße sein?	Diese Straße ist seit 40 Jahren eine Sachgasse. Das garantiert Familien mit Kindern wenig Verkehr. Warum muss die untere Au auch über die Parkstrasse erschlossen werden? Das schafft eine neue Durchgangsstraße mit hoher Verkehrsbelastung für die schon hier wohnenden Familien mit Kindern sehr schlecht
33	Buswartehäuschen	Das Buswartehäuschen an der Bürgermeister-Engelhart-Grundschule wird nach wie vor als Fußballtor missbraucht. Durch einen schlechten oder fehlenden Tor-wart, kommt es zu einer erheblichen Lärmbelästigung durch den Aufprall des Balles an der Blechwand. --> Entfernung Rückwand oder kompletter Abbau.
34	Verkehrsführung Harder-strasse	Durch die geschwungene Verkehrsführung (für ein paar Parkplätze) mit den mit-tig geführten Kopfsteinpflaster entsteht ein uneinheitlicher Straßenverlauf mit kritischen Begegnungsverkehr. Dies sollte durch klare Verkehrsführung geändert werden,
35	Neue Wohnflächen	Dieses Gebiet würde wenn es Baugebiet wäre etlichen jungen Familien Platz bie-ten. Leider kommt es nirgendwo in Planungen vor

Pins „Handel, Dienstleistung und Arbeit“

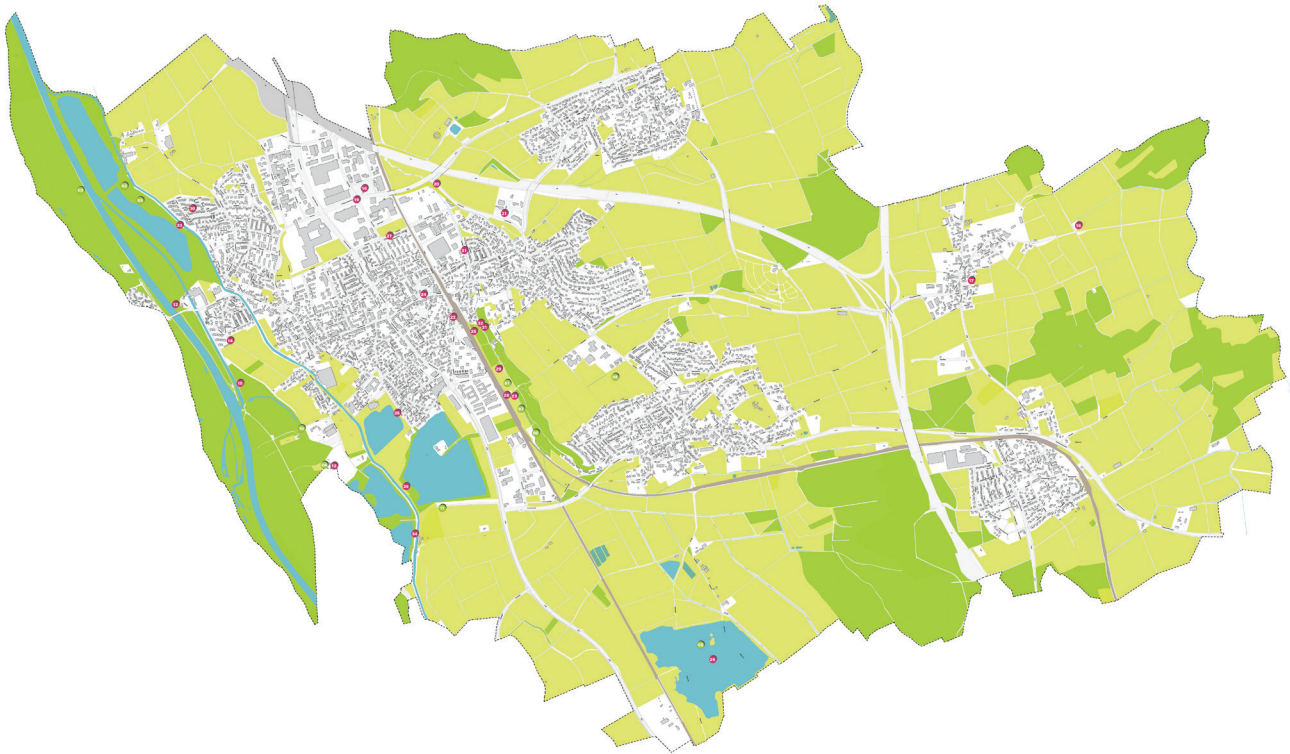


1	Verkleinerung Grundstücke	Es ist gut, dass die Grundstücke verkleinert wurden. So haben kleinere Firmen die Möglichkeit sich anzusiedeln.
2	Facebook Aktivität der Stadt Senden	Ich finde es vorbildlich wie die Stadt Senden auf Facebook Kommentare reagiert. Klasse, dass unsere Stadt auch so einen Kanal zur Kommunikation mit uns Bürgern nutzt.
3	Wertstoff und Recyclinghof	Gerade während der Hauptschnittzeiten sollten die Öffnungszeiten überdacht werde um die langen Staus zu minimieren. Zudem würde eine entsprechende Ausleuchtung im Herbst helfen gefährliche Situationen zu vermindern.
4	Tankstelle	Eine Tankstelle für wäre hier sinnvoll.
5	Oft Stau wegen separater Zufahrt	Der neue Kreisel bringt leider oft nichts, weil viele Autofahrer die erste Einfahrt VOR dem Kreisel benutzen. Dadurch entsteht sehr oft ein Rückstau bis zur großen Kreuzung. Evtl. wäre es gut mit Inhofer darüber zu sprechen, das zu einer reinen Ausfahrt zu machen.
	Kommentar	Den Vorschlag kann ich nur unterstützen: Die Einfahrt auf den Inhofer Parkplatz sollte - von der St 2031 kommend - nur durch den Kreisverkehr erfolgen

Pins „Handel, Dienstleistung und Arbeit“

6	Internet	Schlicht eine Katastrophe. Gewerbegebiete ohne vernünftiges Internet in unserem modern Staat im Jahre 2016..
7	Öffnungszeiten	In den Sommermonaten sollte am Samstag der Bauhof bis 16.00 Uhr geöffnet ein
8	Sehr schlechte Internet- verbindung	Die Breitbandinitiative ist hier noch nicht angekommen
9	Werbetafeln	Große Werbetafeln versperren den auf die Berliner Straße ausfahrenden Autofahrern die Sicht auf die Fußgänger und Radfahrer. Sehr gefährliche Stelle, besonders für die Radfahrer.

Pins „Natur und Freizeit“



1	Stadtpark	Der Stadtpark ist schön, vor allem die neue Boulebahn! Hier gibt es auch eine Skaterbahn!
2	Wunderbare Baggerseen	Hohe Freizeitqualität, ganz toll.
3	Toller Radweg an der Iller	Hohe Freizeitqualität, ganz toll.
4	Badestelle am Waldsee	Die Badestelle ist schön, die sanitären Anlagen meist sauber und gepflegt.
5	Natursee	Ich finde es gut, daß der Baggersee zu einem Natursee umgestaltet wird. Wäre nicht ein Naturschutzgebiet angebracht?
	Kommentar	Ein Naturschutzgebiet wäre toll und würde die Entwicklung des Sees sehr voranbringen.
6	Stadtpark	Die Mischung aus Freizeitangeboten und naturnahen Flächen im Stadtpark ist einfach toll. Ich halte mich hier sehr gern auf. Bitte nicht zubauen!
7	Stadtpark	Der Stadtpark ist ein gelungenes Naherholungsgebiet, das auch ökologisch viel zu bieten hat.

Pins „Natur und Freizeit“

8	Fledermausbäume	Es wäre schön, wenn bei der Bebauung dieses Areals die alten Streuobstwiesen mit den Fledermausbäumen berücksichtigt werden könnten. Man könnte sie vielleicht als Grünflächen in die Bebauungspläne integrieren.
9	Naturschutz in den Illerauen	Die Illerauen haben einen hohen Freizeitwert und ökologisch einiges zu bieten. Man sollte das vor allem bei der Planung des neuen Hochwasserschutzdammes berücksichtigen.
10	Leinenzwang	Im gesamten Illerwald sollte ein Leinenzwang für Hund bestehen. Dies auch über Hinweisschilder anzeigen.
11	Parkplätze südlicher-Waldbaggersee	Die Erweiterung des Parkplatzangebotes ist gut gelungen - weiter so.
12	Wasserspielplatz...ist prinzipiell eine tolle Sache. Leider fehlt hier eine Beschattung. Am besten wären wohl Bäume, die werden wenigstens nicht gleich zerstört...!
	Kommentar	Die halbe Liegewiese wird von Bäumen beschattet (Bereich hinter Wasserwacht-heim). Somit können Sonnenanbeter im vorderen Bereich die Sonne genießen, wer Schatten sucht, muss nur weiter nach hinten unter die vorhandenen Bäume liegen.
13	Anleger	An dieser Stelle setzen oft Paddler oder auch Familien Ihre Kanus bzw. Schlauchboote für eine Fahrt auf der Iller ein. Ein kleiner Anleger, wie er sich an der Donau z.B. im Bereich des Ruderclubs befindet, würde hier Hilfe beim Ablegen geben.
14	Oldtimer oder Schrottplatz	Hier ist bei jedem Spaziergang die Frage ob sich auf der Wendeplatte ein Oldtimermuseum oder eher ein Schrottplatz befindet.
15	Brückenreparatur	Eine Reparatur des Brückenbelages mit alten Schildern ist wohl sehr kreativ, jedoch wenig vorzeigbar.
16	Weitere Nutzung	Der Volksfest (Flohmarktplatz) könnte durch weitere Aktionen belebt werden. Ich denke hier z.B. an ein Oktoberfest, ein Open Air Konzert usw. Die Nutzung für den Flohmarkt und zwei mal im Jahr für einen Markt ist doch etwas wenig für einen Platz in der allerbesten Lage
17	Modernisierung Spielplatz	Die wenigen Spielgeräte sind alt und unattraktiv.
18	Wanderparkplatz	Der Wanderparkplatz ist super und wird sehr stark genutzt. Aber vielleicht gerade deshalb sollten Hecken regelmäßig zurückgeschnitten und die Stellfläche aufgekiest werden.
19	Fahrrad/Fußweg nur auf einer Seite	Leider gibt es auf der Seite Richtung Aufheim keine Fußgänger/Fahrrad Ampel. Mann muss erst umständlich zwei Straßen kreuzen, um weiter laufen/fahren zu können.
20	Kein Fahrradweg	Biegt man an der Kreuzung beim Aufheimer Berg ab gibt es von Oben bis St. Florian keinen Fahrradweg und man muss Bergab auf einer vielbefahrenen Straße durch kommen. Wenigstens eine Markierung für Radfahrer wäre gut.
21	Unsinniger Radweg	Der Radweg von Wullenstetten kommend endet hier ins leere. Es wäre gut, wenn der Radweg bis zur Kreuzung am Aufheimer Berg weitergeführt wird.
	Kommentar	Ich stimme den Vorschlag zu. Leider muss man immer noch den Weg über das Industriegebiet und letztendlich die Gleise wählen um nach Nord zu kommen. Besser wäre eine durchgehende Trasse für Rad / Fussgänger. Somit auch keine Gefahr durch Kraftfahrzeuge.

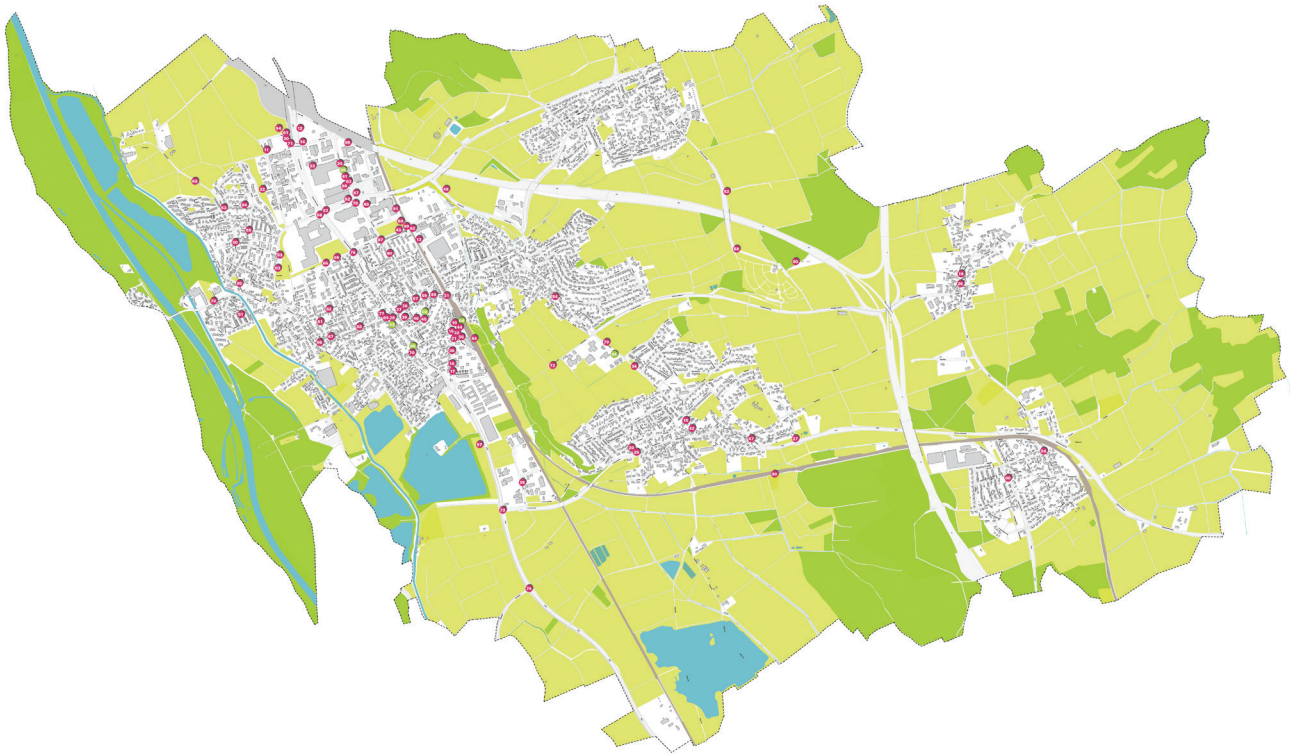
Pins „Natur und Freizeit“

22	Abstellhäuschen für Radfahrer	Viele Leute, die spontan nach Ulm wollen oder Pendler sind oft mit dem Rad unterwegs zum Bahnhof. Leider gibt es kaum Möglichkeiten für ein trockenes Abstellen des Fahrrads. Hier wäre eine überdachte Abstellmöglichkeit super.
23	Shuttlebus für Senioren zur Parkbühne	Die Parkbühne ist für ältere Menschen kaum erreichbar! Evtl. wäre ein Shuttle Service zu den Serenadenkonzerten eine Lösung!
24	Radfahren in der Innenstadt	Es ist mir immer noch ein Rätsel, ob man als Radfahrer in der Innenstadt auf der Straße oder auf dem Gehweg an den Läden fahren soll. Eine Beschilderung wäre hier evtl sehr nützlich da gerade im Sommer viele Bürger das Fahrrad nutzen!
	Kommentar	Es ist relativ genau und einfach geregelt: Kinder bis zu 8 Jahren müssen und Kinder bis zu 10 Jahren dürfen auf dem Gehweg fahren. Der Rest gehört auf die Straße. Aufgrund des Zustands der Straße habe ich aber ein gewisses Verständnis für jeden Radfahrer der die Gehwege benutzt
	Kommentar	Ich stimme ihren Ausführungen zu. Aber aufgrund von Gehwegbreite (gewerbliche Bestuhlung, Blumenkästen, Baustruktur) können Kinder nur schwer auf dem Gehweg fahren. Kopfsteinpflaster und Verkehr ergeben weniger Bürger im Stadtkern. Ob mit oder ohne Bahnübergang und deren Schließzeiten.
	Kommentar	wo anders gibt es auch keine Probleme man lernt es in der schule schon wo wer fahren muss bzw. darf. finde diesen Pin sinnlos
25	Zu wenig Parkfläche	Sind die Serenadenkonzerte im Stadtpark ist die Parksituation die Hölle. Gerade ältere Menschen sind auf das Auto meist angewiesen und finden hier kaum Möglichkeiten es abzustellen. Dazu ist der Parkplatz noch extrem weit weg von der Bühne.
26	Vogelschutz	Die Badestelle ist schön, die sanitären Anlagen meist sauber und gepflegt.
	Kommentar	Dieser Eintrag gehört zur Badestelle des Waldsees.
27	Innenstadt sehr tristlos	Ein Aufenthalt in der Innenstadt Sendens ist wegen des Verkehrsaufkommens nicht besonders angenehm. Gemütlich im Café zu sitzen, macht keinen Spaß, da man nur auf sich stauende Autos blickt (Bahnübergang, zu viele Parplätze) und deren Abgase einatmet. Mehr Grün und weniger Autos wären wünschenswert.
28	Leinenzwang	Es wäre schön, wenn sich mehr Hundehalter an den im Stadtpark geltenden Leinenzwang hielten. Schilder, die die 'Park- und Grünflächenordnung' der Stadt Senden auch in Piktogrammen zeigen, könnten (wie am Spielplatz) für mehr Klarheit sorgen.
29	Bocca-Platz	Der Bocca-Platz würde vielleicht genutzt werden, wenn auch ein paar Bänke dabei stehen würden.
30	Untere au	warum muß unbedingt diese Wiese bebaut werden, wobei es viele andere Möglichkeiten in der Stadt senden gäbe , z. B. Alte spinnerei oder GPS Park o.ä. Diese Wiese gehört zum hochwasserschutzgebiet.
31	Der Bach	Es ist ein Schandfleck von Senden der Bach ist komplett zugewachsen und verschmutzt wo von seiten der Stadt nichts gemacht wird
	Kommentar	Die Sträucher, etc. müssten dringend geschnitten werden.

Pins „Natur und Freizeit“

32	Erhalt des Bannwaldes	Dieser einmalig Wald , quasi Bannwald , weil hier nichts von Menschen gepflegt wird, sollte unbedingt erhalten bleiben. Er bietet so vielen verschiedenen Tieren Unterschlupf. Senden hat wenig Gebiete die das bieten.
33	Hunde an die Leine	Es gibt hier sehr viele Hundebesitzer die regelmäßig im Wald spazieren gehen, viele ohne Leine. Es wäre schön, wenn ein Schild aufgestellt wird, dass Hunde im Wohngebiet und Wald beim Gassigehen anzuleinen sind. Vielleicht auch mal prüfen und darauf hinweisen.
	Kommentar	Ich weiß nicht, warum immer so viel Aufsehens wegen unangeleiteter Hunde gemacht wird. Gerade in der Natur sollte man den Tieren ihr Recht auf Freilauf eingestehen oder wenigstens großzügige Freilaufflächen zur Verfügung stellen.
34	Östliches Ufer südl. Waldsee	Das östl. Ufer (Nähe Kanal) sollte als Liegewiese angelegt und gepflegt werden. Kein Nacktbaden! (Die haben ihren eigenen Bereich).
35	Kl. Baggersee beim Hallenbad	Anlegen eines Kiesstrands auf der östl. Seite, damit man auch sanft, d.h. gleichmäßig ins Wasser gehen kann und nicht nur von den Plattformen aus über eine Leiter.
36	Großer Baggersee: West-, Süd- und Ostseite	Anlage von Liegewiesen und Zugangsstellen zum Wasser auf der West-, Süd- und Ostseite des großen Baggersees. Die Baggerseen sind Teil der Natur, und der freie Zugang zur Natur schließt die Nutzung als Badesee ein. Dies würde den Freizeitwert von Senden sehr vergrößern.

Pins „Mobilität und Verkehr“



1	Neue Parkplätze für Schule und Kindergarten	Die neue Parkplatzanordnung ist eine echte Bereicherung! Früher gab es hier oft Chaos.
2	Großer Parplatz in Nähe der Hauptstraße	In der Innenstadt findet man dank des großen Parkplatzes in der Gartenstraße immer einen Parplatz mit kurzem Weg zu Geschäften und Ärzten in der Hauptstraße. Auch die Brötchentaste an den Parkuhren ist super!
3	Parkplätze	Das Parkplatzangebot in der Sendener Innenstadt ist hervorragend. Jeder kann sein Auto kostenlos in Fußweite zum Zentrum abstellen. Man könnte sich sogar einen Rückbau der Parkplätze vor den Geschäften zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität vorstellen.
	Kommentar	Dann sprechen Sie mal mit den Geschäftsleuten, die hätten lieber mehr Parkplätze. Was ich auch durchaus verstehen kann, denn es werden ja nur noch die Cafes und Eisdielen besucht.
4	Sauberkeit	Die Bahnverbindungen Ulm -Snden ist Top.
	Kommentar	Ach ja? Das sehe ich etwas anders. Alleine in einem 2- Wochenfenster im July kam der ‚Weißenhorner 3 mal über 10 Minuten zu spät und einmal garnicht. Und das zur Hauptverkehrszeit um 6Uhr 14.
5	Schnelle Ampelschaltung	Die dortige Fußgängerampel schaltet erfreulich schnell auf GRÜN für Fußgänger!

Pins „Mobilität und Verkehr“

6	Sanierung schlecht	Die Starsse wurde repariert, eher dürftig geflickt! Sehr schlecht zum fahren und sieht nicht gut aus! An den Strassen muss in den Senden generell gearbeitet werden.
7	Kreuzung gefährlich	Gefährliche Kreuzungsregelung. Immer zugeparkt und zu schnell wird gefahren!
	Kommentar	Dem kann ich nur zustimmen, müsste aber als rot markiert sein, da gefährlich.
8	Berliner Straße	Mit der Neugestaltung der Berliner Straße vor einigen Jahren ist diese positiv aufgewertet worden. Vor allem der breite Mittelstreifen, der zum Abbiegen und als Querungshilfe für Fußgänger verwendet werden kann, ist hilfreich
9	Verkehrsbelastung	Hier ist sehr viel Verkehr!
	Kommentar	Für eine Attraktivere Innenstadt genügt es nicht, einige Bäume zu pflanzen. Der Verkehr muss raus! Für eine Ortsumgehung (siehe Vöhringen) ist es 5 vor 12, bevor die Gemarkung Senden zwischen Iller und A7 zugebaut ist. Bei einer Ortsentwicklungsplanung gehört zumindest eine Trasse festgelegt.
	Kommentar	Der Verkehr auf der Hauptstraße ist vorwiegend Durchgangsverkehr nach Vöhringen/Illertissen, oftmals LKWs, die die Maut auf der Autobahn sparen wollen. Deshalb sollte hier zumindest ein LKW-Fahrverbot eingeführt werden (Ausnahme: Anlieferverkehr im Stadtbereich Senden).
10	Bahnhof	Bahnhof ist in schlechtem Zustand
11	Fahrradweg	Der Fahrradweg bzw. Fußweg endet und man steht direkt auf ein viel befahrener Straße.
	Kommentar	Warum hat die Stadt nicht die paar Quadratmeter gekauft, um den Fuß und Radweg fortzusetzen, als der Strommasten abgebaut wurde. Für Fußgänger wirklich eine gefährlich Ecke.
12	Bäume	Die Äste von die Bäume kommen so weit auf den Fahrbahn für LKW sehr schlecht kommen auf die Frontscheibe und am LKW bekommt man Kratzspuren.
13	Schotterpiste	Die Frage ist warum sich hier auf ca 50 m dem Fahrradfahrer eine Off-Road Mountainbike Strecke bietet ?
14	Parkleitsystem	Die Montage eines Parkleitsystems oder zu mindestens einer Parkplatz Beschilderung könnte auswärtigen Stadtbesuchern die Orientierung erleichtern. Diese Systeme sieht man auch anderenorts und können auch ohne Stadtbildbeeinträchtigung installiert werden.
15	Chaotische Verkehrssituation	Rechts vor links, Zebrastreifen, LKWs am Straßenrand, Fußgänger, Busse, Kurz-Mal-Geldhol-Falschparker und Radler: Alles geht hier wild durcheinander und keiner hat den Durchblick. Entzerrung und Struktur erwünscht.
16	Bahnhofstraße	Leider nur eine Spur befahrbar, Straße zu eng für Parkende und Verkehr, vor allem auch wenn die Busse zum Busbahnhof fahren. Die Straße sollte ganz neu gemacht werden, so geht es nicht weiter. Östlich die Schranken und südlich die schlechte Bahnhofstraße, die Zufahrt zum Bf kann so nicht bleiben.
17	kaputter Straßenbelag	sehr schlechter Straßenbelag!

Pins „Mobilität und Verkehr“

18	Schandfleck!	Der Schandfleck von Wullenstetten! Furchtbar!!
	Kommentar	So richtig konstruktiv ist der Kommentar jetzt nicht oder? Was ist denn Ihrer Meinung nach dort so hässlich?
19	Gestaltung 'Dorfplatz'	Hier fehlt ein verkehrsberuhigter Bereich, um den Bereich um den Bereich um die Kapelle als Treffpunkt für Kinder und Einwohner von Hittistetten attraktiver und sicherer zu machen.
20	Ampel? Zebrastreifen?	Es fehlt eine Möglichkeit sicher die Straße zu überqueren.
21	Extrem gefährliche Kreuzung!	Diese Kreuzung ist seitdem der Rewe seinen Laden hier hat eine extrem gefährliche geworden, da die Leute die Kreuzung nicht verstehen! Eine Beschilderung wäre hier dringend angebracht!
	Kommentar	Es gilt eine der einfachsten Regeln im Straßenverkehr: Rechts vor links ! Wer das nicht versteht, sollte seinen Führerschein abgeben.
	Kommentar	Man sollte auch langsamer fahren, dann ist das kein Problem!
22	Parkende Autos behindern Verkehr!	Die Teutonenstraße wird regelmäßig so zugeparkt, dass man nur noch einspurig hindurch fahren kann. Das behindert den Verkehr und vor allem auch die Einsicht in Straßen! Ein Halteverbot ist hier dringend notwendig.
23	Ampelschaltung für Abbieger zu kurz!	Von Richtung Rathaus kommend ist es eine sehr mühselige Angelegenheit an der großen Kreuzung zum Inhofer abzubiegen! Meist kommen nicht mehr als drei Autos durch! Das ist für die Menge an Verkehr eine viel zu kurz geschaltete Ampel!
	Kommentar	Kann ich nur bejahen und unterstützen
24	Radweg nicht gut beschildert	Radfahrer, die nach Weißenhorn wollen werden über die neue Brücke geschickt. Danach hört die Beschilderung auf! Man weiß zwar ungefähr, wo man hin muss, aber gerade Ortsfremde haben große Probleme. Eine bessere Beschilderung wäre sehr gut!
25	Fahrradweg	Das Ende des Fahrradweges liegt hinter einer nicht überschaubaren Kurve. Wer seinen Weg auf der Römerstraße fortsetzen will, muß an dieser Stelle die Straße überqueren. Die Geschwindigkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmer ist hier häufig nicht angemessen.
26	Fahrradweg	Die ausgeschilderte Fahrradrouten über die Eschenstraße ist ein Umweg. Ein solcher Zickzackkurs durch zugeparkte Nebenstraßen ist nicht akzeptabel. Die Römerstraße muß über ihre gesamte Länge von einem Fahrradweg begleitet werden.
	Kommentar	Ich stimme den Vorschlag zu. Alle Schüler des Illerzellgymnasium aus den Bezirken von Senden könnten so evtl. von Gefahren besser geschützt werden. Den vorgegebenen Radweg nutzen wenig Schüler.

Pins „Mobilität und Verkehr“

27	Hier fehlt ein Kreisverkehr.	Fast alle Kraftfahrzeuge fahren hier viel zu schnell, egal ob sie nach Wullenstetten hineinfahren oder von dort kommen. Zur Lärmreduktion und zur Erhöhung der Sicherheit müssen die Verkehrsteilnehmer durch geeignete bauliche Maßnahmen gebremst werden. M.M.n. bietet sich ein Kreisverkehr an.
	Kommentar	Das sehe ich auch so. Immer wieder rennen Kinder vom Sportplatz auf die Straße, um einen Ball zurückzuholen. Wegen der schnell fahrenden Autos ist das sehr gefährlich. Und auch die Lärmbelastung der Anwohner ist durch den Verkehr enorm.
28	Wie komme ich mit dem Fahrrad in die Hauptstraße?	Demjenigen, der mit dem Fahrrad aus der Kemptener Straße nach Osten in die Hauptstraße einbiegen will, wird es durch die Verkehrsführung unmöglich gemacht, sich StVO-konform zu verhalten. Die meisten Radfahrer wählen die Variante, über den Gehweg zu fahren.
29	Busverbindung?	Warum gibt es keine Busverbindung in das Einkaufsgebiet? Mir fällt vieles ein, was dafür-, aber nichts, was dagegenspräche.
30	Abenteuer Radweg	Der Radweg ist mit dem Auto aus Richtung Sportladen kommend durch die Biegung der Straße ohnehin schon schwer einzusehen. Zu allem Überfluss steht dort auch noch ein Baum, der alles noch unübersichtlicher macht. Die Straßenüberquerung wird für Radler so zum Abenteuer!
	Kommentar	Dem kann ich nur zustimmen, die Autos kommen mit 50 km/h aus der Unterführung angeschossen. Als Radfahrer/Fußgänger hat man so gut wie keine Chance, ohne Unfallgefahr die Straße zu überqueren. Man sollte die Geschwindigkeit für PKWs reduzieren oder eine Unterführung für Fußgänger/Radfahrer bauen.
31	dauernde Warterei am Bahnübergang	Leider ist das Ergebnis des Bürgerentscheids gefallen und der Übergang bleibt. Mich ärgert die lange Warterei sehr und ich wünsche mir wenigstens eine schnelle Lösung für Radfahrer. Langfristig sollte man sich wegen des Verkehrsaufkommens überlegen, ob nicht doch eine Autounterführung nötig ist.
	Kommentar	Wann kommt endlich die im Stadtrat beschlossene abknickende Vorfahrt?
	Kommentar	Das Warten vor den Schranken ist ja noch ungefährlich, aber das Warten auf den Geleisen - wenn man von der Ortsstraße in die Bahnhofstraße will - halte ich für hochgefährlich. Also höchste Zeit für die abknickende Vorfahrt an dieser Stelle!
	Kommentar	Es gibt 5 Möglichkeiten für Radfahrer und Fußgänger die Bahngleise zu überqueren! Auch für Autofahrer gibt es 3 Möglichkeiten die Bahngleise zu überqueren! Warum wird jetzt noch eine Unterführung gebaut?
32	Parkproblem am Bahnhof für Pendler	Für Pendler ist es schwierig, am Bahnhof zu parken, man muss den REWE-Parkplatz nutzen, obwohl das eigentlich nicht erlaubt ist. Die Busverbindung in die einzelnen Stadtteile ist nicht so gut, dass man den gesamten Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen kann.
33	Busverbindung ins Einkaufszentrum	Eine Verbindung ins Einkaufszentrum mit dem ÖPNV wäre toll.

Pins „Mobilität und Verkehr“

34	Parken	Leider wird hier immer wieder auf der Fahrbahn geparkt, der Verkehr gerät somit ins stocken. Hier sollte in der gesamten Lange Straße ein Parkverbot gelten!
	Kommentar	Genau, danke für den Beitrag
35	Parken	Hier wird immer wieder von Badegästen der angrenzenden Seen geparkt, obwohl es einen Parkplatz für Badegäste gibt! Deswegen kann die Straße teilweise nur einseitig befahren werden.
36	Störender Durchgangsverkehr	Der seit Jahren beschlossene verkehrsberuhigte Bereich soll lt. Herrn Bögge die nächsten Jahre nicht kommen. So kommt der Durchgangsverkehr nie aus der Innenstadt heraus.
	Kommentar	Hier wird auch keine 30 km gefahren, wie in der Kemptener Str. fahren die Autos hier auch zu schnell. Aber geblitzt wird immer in der Bahnhofstr. Blitzt endlich in den wichtigen Strassen!
37	Parkplätze	Anstatt das Parkkonzept zu verwirklichen und durchzusetzen werden ohne Not und Stadtratsbeschluss Kurzzeitparkplätze angelegt um noch mehr Verkehr in die Innenstadt zu ziehen.
38	Schlaglöcher	Die Bahnhofstraße ist dringend sanierungsbedürftig!
39	Durchfahrt bitte sperren	In diesem Teil der Gärtnerstraße gibt es viel ‚Parkplatz-Such-Verkehr‘. Vielleicht wäre es möglich, die Straße ab dem Norma-Parkplatz für den Durchgangsverkehr zu sperren.
	Kommentar	wenn dieses gemacht werden sollte würde es schlimmer als besser werden und diejenigen die dort zu haben wollen sind dann die ersten die sich beschweren weil sie selber nicht mehr durchkommen. lässt denn Verkehr doch da fahren so viel Verkehr ist da nicht
40	Bushaltestelle	Bushaltestelle modernisieren
41	Fußgängerampel	Die Fußgängerampel schaltet für den Fußgänger nach einer gefühlten Ewigkeit auf grün. Da gehen die meisten schon bei rot über die Straße. Die Ampel müsste auf den Fußgänger priorisiert werden, wenn nach einer längeren Autogrünphase der Fußgänger an der Ampel drückt.
	Kommentar	Meiner Meinung nach ist eine Fußgängerampel hier falsch, eine Zebrastreifen wäre sinnvoller. Durch die Ampel (wenn sie schaltet) staut sich der Verkehr bis auf die Königsberger Straße.
42	Parksituation	Im diesem Bereich gibt es mehrere Dinge zu bemängeln: - Parken auf dem Grünstreifen Lange Straße - Gewerbe wird hier tlw. auf dem Gehweg vollzogen (Schreinerei) - Autos des Gewerbes parken im Wohngebiet - Anwohner parken ihre Autos so ungeschickt, dass kein Rettungsdienst mehr durchkommt
43	Provisorium	Die Verkehrsführung und die Gestaltung in diesem Bereich ähnelt einer vorläufigen Lösung. Das sieht alles so gebastelt aus. Unbefestigter Seitenrand, Verkehrsführung durch Wohnstraßen, parkende Autos. Irgendwie ohne Konzept

Pins „Mobilität und Verkehr“

44	Fahrradständer	Die Fahrradständer sind viel zu wenig. Hier sollten nach dem Vorbild München Pasingerbahnhof, doppelstöckige überdachte Anlagen installiert werden.
45	Straßenbeleuchtung	Die Stadtverwaltung fordert Ihre Mitbürger öffentlich über die Presse auf, sie möchten doch wegen der Verkehrssicherheit ihre Hecken und Bäume schneiden. An dieser Stelle ist die Straßenleuchte vom Baum vollkommen eingewachsen. Also nimmt die Stadt die Gefährdung billigend in Kauf.
46	Parkplätze	Die zirka 30 Stellplätze auf der gesamten Straße werden zum Großteil durch nicht Anwohner belegt. Jetzt will die Stadt diese auch noch auf 13 Plätze reduzieren. Dann haben die Anwohner wieder einmal das nachsehen.
47	Gefahrenstelle	Besonders in den Ortskern einfahrende Fahrzeuge sind hier oft (gefühl) viel zu schnell. Idealerweise würde hier (Bäckerei) ein Zebrastreifen und Temporeduktion helfen.
	Kommentar	Also Raser durch Fußgänger abbremsen zu lassen, finde ich nun nicht so eine gute Idee...Aber es stimmt, dort wird zu schnell gefahren. Ein fieser Starenkasten könnte auch helfen.
	Kommentar	Der fiese Starenkasten sollte schon am Ortseingang stehen wie in hunderten anderen Ortschaften auch.
48	Unterführung	Hier sollte dringend eine Unterführung zur Entlastung der Siemensstraße gebaut werden. Für die dortigen Anwohner eine echte Belastung durch das Kraftwerk und die Firma Kama fahren dort sehr viele LKW. Eine Anbindung über das neu ausgewiesene Gewerbegebiet wäre sinnvoll.
49	Vorfahrtsregelung	Die Vorfahrt ist innerhalb einer Tempo-30-Zone grundsätzlich durch die Regel „rechts vor links“ (§ 8 StVO) festgelegt, gilt aber anscheinend bei der Stadt Senden nicht. Da dies die einzige Stelle in der Hauptstraße ist, wo dies nicht umgesetzt wird, kommt es häufig zu gefährlichen Situationen.
50	Freudenegger strasse	Diese Straße ist schon seit Jahren überlastet und wird durch die Bebauung „untere Au“, noch mehr belastet. Wie sieht der Verkehrsplan aus.
	Kommentar	es gibt keinen Verkehrsplan!!!
51	Parksituation Lindauer Weg	Eine absolute Katastrophe!!!! Hier müssen mehr Parkplätze her. Man kann aus Gründen der Sicherheit (die in Senden ja sonst soooo wichtig ist bei irgendwelchen Festen) jemanden doch nicht nachts 1 km nach Hause laufen lassen. Handlungsbedarf ist nicht nur hoch sondern übermäßig hoch!!!!
52	Straßennutzung	Leider wurde der Anliegerbereich der Straße in einen Durchgangsbereich mit 60 km/h verändert. Auf dem „Seitenstreifen“, liegt nun immer Kot der Pferde und es wird leider deutlich schneller gefahren. Schlecht für Radfahrer und Fußgänger.
53	Straßennutzung	Es wäre wünschenswert wenn der Radweg besser optisch dargestellt wird. Es gibt nur ein Hinweisschild zu Beginn in Ay.

Pins „Mobilität und Verkehr“

54	Straßennutzung	Leider ist der Rad/Fussweg in der Bachstraße am morgen eine Zumutung. Warum ? WZ-Mittelschule, Kindergarten St.Martin, SWS-Senden, Lindenhof und GSW-Wullenstetten werden durch Busse, Zubringerdienste , Elterntransporte und unerlaubte LKw`s angefahren. Ein einziges Chaos und eine große Gefahr
55	Bebauung Untere Au	Bei ca. 100 geplanten Wohneinheiten (laut aktuellem Bebauungsplan) wird der Verkehr hier noch mehr zunehmen, trotz 30er Zone gibts jedes Jahr genügend Unfälle, bei denen die KFZ teilweise im angrenzenden Grundstück stehen...
56	Wetterschutz vergessen?	Als Nutzer der Buslinie 733 ärgert es mich schon seit dem Tag der Eröffnung, dass auf den Bussteigen 1 und 2 kein Wetterschutz (Bushäußchen) und keine Sitzgelegenheit vorhanden ist. Sommer wie Winter steht man hier ungeschützt herum.
57	verkehrsberuhigte Zone	Einführung einer temporären Fussgängerzone (Harderstr. bis Kemptenerstr.) von Sam. 14:00 bis Son. 22:00. Diese kommt den Cafe's und den Anwohnern sehr zu Gute, und würde am Wochenende die Qualität dieses Abschnittes deutlich erhöhen.
	Kommentar	Finde ich überhaupt nicht gut und ich bin auch allgemein gegen eine Fußgängerzone denn Senden braucht sowas nicht dann lieber noch einen Zebrastreifen wenn überhaupt, und wenn es eine Fußgängerzone geben sollte dann dürfen auch KEINE ANWOHNER mehr durchfahren oder raus fahren!!!!
	Kommentar	Es ist doch überhaupt kein Problem für Anwohner eine Sonderregelung zu machen. Ausserdem finde ich es nicht als sehr schön, wenn man am Sonntag beim Brunch sitzt und permanent die Autos durchfahren die locker aussen rum fahren könnten.
	Kommentar	Es würde völlig ausreichen, das umzusetzen was im Stadtrat bereits zweimal (warum überhaupt 2x?) beschlossen wurde: EINEN VERKEHRSBERUHIGTEN BEREICH, allgemein Spielstraße genannt. Also völlige Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer. Dann macht's Autofahren dort keinen Spaß mehr.
58	Schlechte Fahrban	Ich finde es super das man auf 60km/h erhöht hat aber man sollte in dem bereich auch die fahrbahn machen und kein schotterweg am rand und die Fahrban breiter machen so wie die absenkung verschwinden lassen
59	LKW-Verkehr	Wann wird endlich sichergestellt, dass LKWs hier nur zum Zwecke der Anlieferung durchfahren?
60	Parkende Autos auf der Durchgangsstraße	In der Rechtskurve parken Autos in Fahrtrichtung Illerberg. Man sieht nicht an diesen Autos vorbei, daher ist total gefährlich, dort zu fahren. Ein Halteverbot vor allem in der Rechtskurve wäre sinnvoll
	Kommentar	Diese Strecke fahre ich täglich - ein Halte-/Parkverbot würde die Durchfahrtsge- schwindigkeit deutlich erhöhen und den Aufenthalt auf dem schmalen/schrägen Gehweg noch gefährlicher machen. Sinnvoll wären kurze Sperrflächen, die ein Ausweichen möglich machen. Also bitte kein generelles Parkverbot.
61	Absperrbalken	Die beiden Absperrbalken sind viel zu lang (normalerweise wird von diesem Typ nur 1 verbaut), so dass man mit einem Fahrradanhänger fast nicht durchkommt. Außerdem stehen diese in einer Kurve, was das Ganze verstärkt.

Pins „Mobilität und Verkehr“

62	Übergang für Fußgänger	Dieser Übergang sollte unbedingt bleiben oder durch etwas besseres ersetzt werden. Für die Anwohner des Wohngebiets Brühl ein wichtiger Weg, um ins Einkaufszentrum zu kommen.
63	Verkehr Freud.egger Str	Jetzt schon zu viel Verkehr, mit Baugebiet ‚Untere Au‘ noch viel mehr, Straße dafür zu eng, Blitzer am Ortseingang für die vielen Raser!!
64	Verkehrsaufkommen	Die Straße am Sportplatz ist für den zunehmenden Verkehr zu eng und wird dadurch immer schwieriger zu befahren
65	Ausfahrt Inhofer in Kirchensteige	Für PKW, die von der Kemptener Straße kommen, ist die Blumeninsel gefährlich. Man sieht die PKWs, die aus der Zeisestraße kommen, erst viel zu spät. Außerdem ist der Straßenbelag in diesem Bereich ziemlich marode.
66	Ausfahrt Inhofer in Kirchensteige	Durch Dauerparker auf dieser Straße kommt es vor allem am Wochenende und nach Beendigung der Kirche zu sinnlosen Staus. Hier sollte ein Halteverbot oder eine Parkzone mit 2 h eingeführt werden.
67	Parken	In diesem Bereich ist keine Kurzparkzone, was dazu führt, dass hier Dauerparker (Anhänger, Lieferwagen) die Sicht stark behindern. Die Kurzparkzone sollte bis Hausnummer 74 ausgeweitet werden.
68	Straße zu schmal	Die Freudenegger Straße ist viel zu schmal für den Verkehr, fällt vor allem auf seit hier 70 Busse und mehr pro Woche fahren. Kommt einem ein Buss entgegen muss man teilweise auf das geschotterte Bankett ausweichen. Nicht sehr verkehrssicher.
69	Ständig wechselnde Beschilderung	Wenn man als Radler aus Richtung Volksfestplatz zur Ecke Brucknerstr/Haydnstr kommt, weiß man bald nicht mehr, wie man fahren soll. Erst war ein Radstreifen entgegen der Einbahnstraße, dann war der Radstreifen weg, als Radler durfte man trotzdem fahren. Aktuell ist ein Verbotsschild für Fzg aller Art
70	Gefährliche Einfahrt auf Kemptener Straße	Wenn man mit dem Auto von der Ruländerstr links auf die Kemptener Straße einbiegen möchte, ist die Sicht durch parkende Autos versperrt und es kommt regelmäßig zu gefährlichen Situationen. Abhilfe kann hier nur eine bauliche Maßnahme schaffen, die ein Parken auf dem Seitenstreifen unmöglich macht
71	Gefahr für Radler	Das Überqueren der Fahrbahn dort mit dem Rad (insbesondere mit Kindern) ist lebensgefährlich! Hier muss die Geschwindigkeit für Autos gedrosselt werden max 10 km/h und am besten Vorrang für Radfahrer und Fußgänger! Die Absperrgitter sind für Radler mit Anhänger unzumutbar!
72	Verunreinigung	Der Weg von der Schule zum Stadtpark ist oft mit Glassplittern übersät - ärgerlich für Radfahrer
73	Scharfes Eck	Hier sollte ein Kreisverkehr entstehen. Die vorhandene Ampel ist so geschaltet, dass die Linksabbiegerspur nach Wullenstetten relativ lange grün hat und sich Autos aus Vöhringen kommend stauen, ähnlich auch in Richtung Vöhringen.
74	Illerzell	Diese Ampel ist absolut nicht synchronisiert mit der Ampel am Scharfen Eck. Gefühlt ist diese so geschaltet, dass man bei Grün am Scharfen Eck hier immer Rot hat.

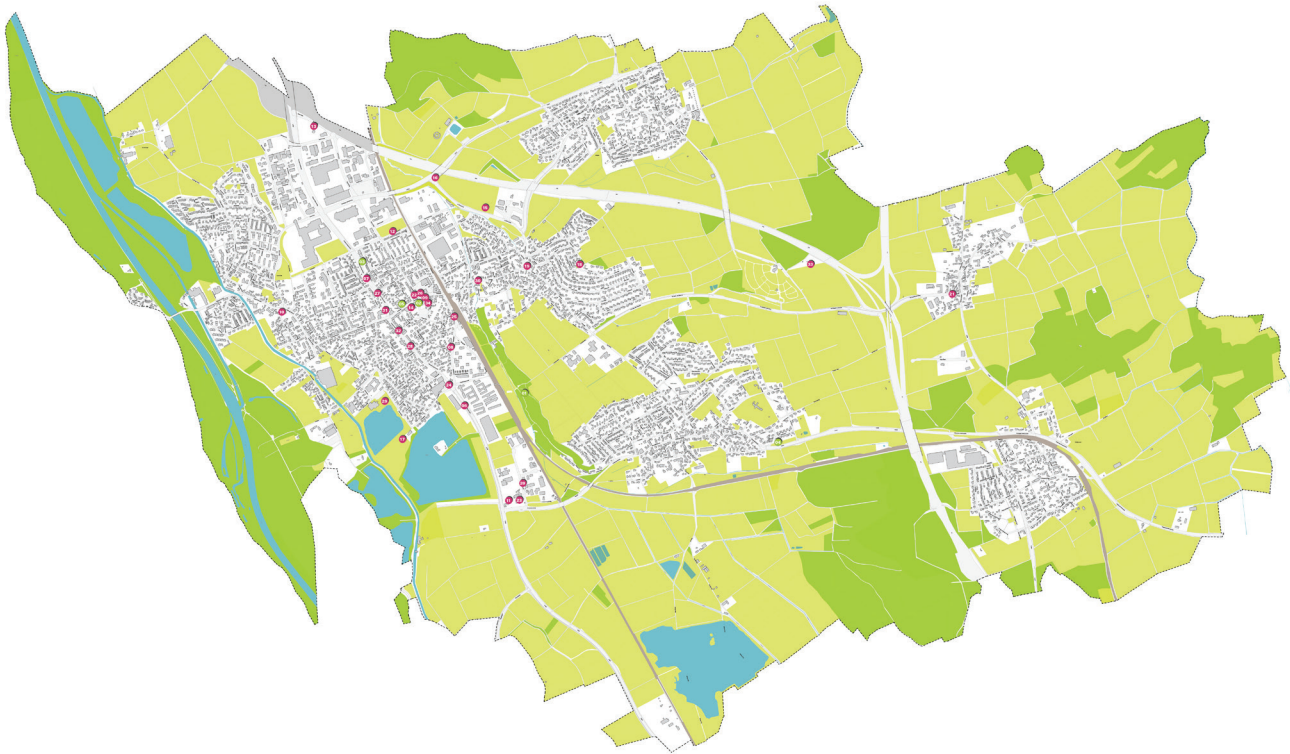
Pins „Mobilität und Verkehr“

75	Fußgängerampel Kemp- tener Straße/Harder- straße	Die Fußgängerampel ist so kurz grün, dass selbst junge Menschen es nicht schaffen, bei grün über die Kreuzung zu kommen. Man sollte bedenken, dass auch viele ältere Personen diese Ampel für Kirchenbesuche nutzen.
76	Fußgängerampel Berli- ner Straße	Die Fußgängerampel muss manuell gedrückt werden, damit man die Kreuzung überqueren kann. Warum?
77	Verkehrsaufkommen Innenstadt	Installation von ‚Pförtner-Ampelschaltung‘ an ‚Inhoferkreuzung‘ und Ampelanlage Illertaltangente/St 2031, d.h. nur so viele Fahrzeuge dürfen die Ampelanlage passieren (z.B. Inhoferkreuzung), wie die gegenüberliegende Ampelanlage (hier Ampelanlage Illertaltangente) verlassen haben.
78	Beschränkung Geschwin- digkeit auf 40 Km/h	Beschränkung der Geschwindigkeit in der Hauptstraße auf 40 km/h analog der Bachstraße/Lange Straße
	Kommentar	Nicht gut! Solange es keine Umgehungsstraße nach Illerkirchberg gibt, sollte der Verkehr nicht unnötig länger in der Stadt gehalten werden und diese mit Abgasen verpesten. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung reduziert nicht das Verkehrsaufkommen auf einer Straße, zu der es keine Alternative gibt.
79	Versetzen des Ampelpfo- sten	Versetzen des Ampelpfosten Ost der Fußgängerampel um ca. 5 Meter Richtung Norden, dann kann dieser auch für die Querung der Radfahrer vom östlichen Radweg auf den westlichen Radweg genutzt werden.
80	Versetzen des Ampelpfo- sten	Einen zweiten Wertstoffhof in Innenstadtnähe (z.B. alte Webereiigelände) einrichten, wie früher im alten Bauhof an der Alemannenstraße. Dies würde das Verkehrsaufkommen in der Ortsstraße und Bachstraße reduzieren.
81	Spielstrasse	Sehr gefährlich für Mütter mit Kinderwagen und Kinder mit Dreirad. Kein Gehweg und Tempo 30, an die sich keiner hält. Es hatte schon einen Sinn, warum es eine Spielstraße war!!
82	Parken	Diese Stelle in der Stormstraße ist sehr eng, aber trotzdem regelmäßig von PKWs zugeparkt, so dass keine Rettungsfahrzeuge mehr durchkommen. Hier sollte ein Halteverbot zur Sicherheit der dortigen Bewohnern eingeführt werden.
83	Einfahrt Iller-Center	Die Abbiegespur in das Iller-Center ist viel zu kurz. Dadurch entstehen Staus bis auf die Königsberger Straße.
84	Fahrradabstellplätze am Bahnhof	Ich parke täglich mit meinem Fahrrad am Sendener Bahnhof. Es gibt zu wenig Möglichkeiten das Fahrrad ordnungsgemäß abzuschließen. Eine Überdachung wäre auch wünschenswert.
85	Sicherheitsrisiko Park- verbot	Das hier neu geschaffene Parkverbot erhöht die Einfahrtgeschwindigkeit des durchfließenden Verkehrs massiv. Ich messe Geschwindigkeiten von bis zu 70 KM/h am Beginn der 30er Zone. Mindestens einen Unfall gab es durch diese Maßnahme schon. Kindergarten- und Schulkinder passieren diese Stelle täglich!
86	Radwegmarkierung	Rad-/Fußweg in der Berliner Straße: an den Ein- und Ausfahrten fehlt ein roter Fahrbahnbelag mit Piktogramm ‚Radfahrer‘, der den Autofahrern den Radweg signalisiert und den Radfahrern das Radeln sicherer macht.
87	Bordstein an Fußgänge- rampel	Bordstein zu hoch. Für Menschen mit Behinderung (z.B. Rollstuhlfahrer) hinderlich und lästig; für Radfahrer, die aus der Harderstr. kommen und in spitzem Winkel auf den Geh-/Radweg auffahren, s. gefährlich, vor allem bei Nässe (Vorderrad gleitet an Randstein entlang u. fährt nicht auf - Sturzgefahr

Pins „Mobilität und Verkehr“

88	Schutzstreifen' für Radfahrer	Die sog. Schutzstreifen i. d. Hauptstr. (u. anderswo) erweisen sich im Alltagsbetrieb als Gefahrenstreifen: ständig zugeparkt, kein seitl. Sicherheitsabstand, unterbrochen vor Kreuzungen u. Kreisverkehren, Engpässe u. Flaschenhalse schaffen Gefahrenstellen. Generell: abschaffen, dafür Radwege bauen
89	Fußgängerübergang über die Bahngleise	Der Fußgängerübergang über die Bahn ist ohne jegliche Sicherung bzgl. des Zugverkehrs. Dies ist höchst gefährlich. Der Übergang sollte durch ein akustisches u. optisches Signal gesichert werden (bevor ein Unfall passiert). Dies dürfte im Zeitalter der Funktechnik keine große und teure Sache sein.
90	Fehlender Radweg in der Harderstraße	Die Harderstraße ist die Hauptverbindungsstraße zwischen Innenstadt und Einkaufszentrum. Dort fehlt jegliche Radverkehrseinrichtung. Aufgrund der Bedeutung als Hauptachse sollte ein Radweg angelegt werden.
91	Weg neben Bahn in Verlängerung Brucknerstr.	Der Weg neben der Bahnlinie in Verlängerung der Brucknerstr. nach Nord sollte durchgehend asphaltiert werden. Er stellt für die Radfahrer eine wichtige und sichere (weil autofreie) Verbindung zum Einkaufszentrum als auch nach Neu-Ulm/Ulm dar. Auch wichtig für Radler vom Bahnhof oder Stadtpark.
92	Ampelanforderungstaster abschaffen	Die Ampelanforderungstaster gehören abgeschafft. Da sie nicht gereinigt werden, stellen sie hygienisch eine gr. Ansteckungsgefahr dar, vor allem im Winter (Erkältungen, Grippe). Die Berührungstaster funktionieren mit Handschuhen nur schlecht od. gar nicht. Die Autofahrer müssen auch keine Tasten dr
93	Mittelinsel an Bushaltestellen	Warum wurden die Mittelinseln an den Bushaltestellen so angelegt, dass die Autofahrer solange warten müssen, bis jeder Fahrgast eingestiegen und seinen Fahrschein gelöst hat? Eine vorsätzliche Behinderung des Verkehrs, reine Schikane! Ein klarer Verstoß gegen §2 der StVO. Deshalb: Beseitigen!
94	Umlaufsperr für Radfahrer	Die Umlaufsperr f. Radfahrer stellt ein gr. Hindernis dar. Für die stadtausfahrenden Radler ist sie völlig unnütz u. nur hinderlich, f. die stadteinw. fahrenden zwar ‚Bremsse‘, aber gefährlich, da man mit Satteltaschen leicht hängenbleiben kann (Sachbeschädig.). Mit Ki-anhänger fast nicht passierbar
95	Fehlender Geh- und Radweg	In diesem Bereich der Danziger Straße gibt es weder einen Gehweg noch einen Radweg. Die Menschen laufen auf der Straße bei großer Gefährdung. Parkende Lkw verengen noch die Fahrbahn, bei Gegenverkehr wird's kritisch. Bau eines Geh- und Radwegs dringend erforderlich!
96	Fußgängerampel zu kurz geschaltet	Die Fußgängerampel an der Inhoferkreuzung Süd ist, von West nach Ost gehend, zu kurz geschaltet (zeitweise), sodass man auf der Mittelinsel den gesamten Ampelzyklus abwarten muss, bis wieder grün für die 2. Hälfte der Straße kommt. Eine Zumutung für Fußgänger und Radler, vor allem bei Schlechtwetter
97	Fehlende Radwegbeleuchtung	Zwischen ‚Scharfem Eck‘ und Kreisverkehr Süd fehlt die Straßenbeleuchtung auf dem westlichen Radweg. Da die gesamte Strecke von Illerzell her beleuchtet ist, fährt der Radler hier in einen dunklen Abschnitt bis zum Kreisverkehr. Diese Beleuchtungslücke sollte geschlossen werden.
98	Weg entlang Bahnlinie als Radweg ausbauen	Der Weg entlang der Bahnlinie zwischen Witzighausen und Wullenstetten sollte als Radweg ausgebaut werden als kurze, schnelle und sichere (weil autofreie) Verbindung der zwei Stadtteile.

Pins „Stadtbild und öffentlicher Raum“



1	Wildgehege und Esel im Stadtpark	Sehr schön, dass es Tiere gibt im Stadtpark. Vor allem für Familien mit Kindern.
	Kommentar	Diese Meinung kann ich nur befürworten. Für klein und groß ein Paradies.
2	Bunte Sitzbänke und Blumeninseln	Sehr schön sind die neu aufgestellten bunten Sitzbänke und die Blumentöpfe.
	Kommentar	Ja das ist schön!
3	Bunte Blumenwieseninseln am Strassenrand	Wunderschön.
	Kommentar	Ja hier ist es immer schön bepflanzt. Das sollten Sie in der Kemptener Str. 27 auch mal machen!
4	Wildblumenfleck	Die kleine mit Wildblumen besäte Stelle neben der Bushaltestelle ist sehr hübsch. Ich wünsche mir mehr solche Flecken im gesamten Stadtgebiet.
5	Sitzbänke	Die neuen Sotzbänke sehen frendlich und einladend aus. Die Farbe tut gut.
6	Erster Eindruck	Wenn man hier reinfährt zeigt sich die Stadt nicht von ihrer besten Seite!
7	Grau...	.. und trist! Hier wären mehr Bäume tol!
	Kommentar	im ganzen Bereich hier und auch in der Hauptstraße!
8	runtergekomemn	Keine schöne Ecke

Pins „Stadt- und öffentlicher Raum“

9	Umsetzung des Tempolimits	Wann kommt die Umsetzung des vor vielen Jahren beschlossenen Tempolimits? Dann während der Aufenthalt in den Restaurants und Cafés um einiges schöner!
	Kommentar	Hier ist dringend eine 20iger Zone erforderlich! Aber ohne Kontrollen ist selbst diese sinnlos.
	Kommentar	Ich wäre für ein generelles Autoverbot. Hier sollte eine Fußgängerzone entstehen.
10	Grünflächenpflege	Am Bsp. des Kriegerdenkmals ist die teilweise mangelhafte Grünflächenpflege in Senden gut erkennbar.
11	Ortseingang	Bereits hier zeigt sich Senden bereits nicht mehr von seiner besten Seite. Das fängt nicht erst beim Ortsschild an
12	Müll am Feldrand	Soweit das Feld an die Strasse angrenzt ist dieses ganzjährig ‚vermüllt‘
13	Deponie für Bauschutt	Dieses mittlerweile verlassene Areal wird zunehmend zur Bauschuttdeponie. Kein schönes Eintrittsbild für Gäste und Einheimische.
	Kommentar	Ja hier sieht es wirklich schlimm aus! Muss dringend etwas passieren!
	Kommentar	Dem kann ich auch nur zustimmen. Eine Motorcross-Strecke im Einkaufsgebiet ist nicht notwendig. Hier wäre ein Baumarkt (Obi, Bauhaus, Hornbach, etc.) sinnvoll, da so etwas in Senden noch fehlt und dringend gebraucht wird.
14	Hässlicher alter Kiosk	Wie kann es sein, dass mitten in der Stadt neben der Eisdielen Miraval ein solcher ‚Schandfleck‘ erlaubt ist.
	Kommentar	Das ist wirklich ein Schandfleck für die Hauptstraße. Es wundert mich auch, dass diese Bruchbude immer noch steht.
15	Altes Werbeschild für Bauland	Hängt seit Jahren. Mittlerweile alles andere als schön.
16	Blumeninsel an Ampel	Seit Jahren wird diese Blumeninsel aufwändig mehrfach im Jahr bepflanzt. Ein Staudenbeet wie vor dem Pflegeheim Konrad wäre schöner und kostengünstiger.
	Kommentar	In diese Blumeninsel wird viel zu viel und zu häufig gepflanzt. Weniger ist mehr. Das Geld besser für Blumeninseln an zentraleren Stellen verwenden.
17	Entwicklung	Wann wird dieser brachliegende Bereich endlich städtebaulich entwickelt?
18	Pflege von Grünflächen	Diese städtische Grünfläche sollte wesentlich öfter und besser gepflegt werden.
19	Energieverschwendung	Kann auf die Besitzer des Imbissstandes wegen des die ganze Nacht hell erlauchten Platzes eingewirkt werden? (Energieverschwendung, Lichtverschmutzung)
	Kommentar	Ganz meine Meinung. Ich komme Wochentags um ca. 6 Uhr morgens dort vorbei und wundere mich, weshalb diese ‚La Vegas - Beleuchtung‘ dort an sein muß.
20	Grünpflege	Die Grünstreifen der Stadt im Gewerbegebiet werden viel zu selten gemäht. Dadurch entsteht ein unordentliches Bild. Straßenreinigung, z.B nach den Wintermonaten findet überhaupt nicht statt
21	Grundstückspflege	Der Zustand der neu errichteten Gewerbeflächen ist sehr schlecht. Die nicht angelegten Geschäftsgrundstücke sehen allesamt verwahrlost aus. Ein modernes Gewerbegebiet sieht anders aus. Dies ist keine Werbung für Wette Interessenten Nad für das Stadtbild

Pins „Stadtbild und öffentlicher Raum“

22	Absperrung Marktplatz	Die neun Poller laden nicht zum Besuch ein. Warum konnten die wenn schon nicht die Farb und Formgebung der neun Sitzbänke aufnehmen? Die Begründung der Scherheit klingt herbeigezogen. Gab es jemal Unfälle wegen fehlender Poller? Di Hälfte dieser häßlichenn Dingr hätte ggf auch ausgerechta
	Kommentar	Die ‚Sicherheit‘ als Argument finde ich auch spannend, wenn 50m weiter die Bestuhlung der Cafes und Eisdielen mit den Stuhlbeinen quasi direkt auf der Strassenkante endet.. Augen zu und durch
23	neue Bushaltestllen	Die sind funktionell und auch ganz hübsch. Ich versteh nicht, warum nicht die Farbgebung der Bänke in der Innenstadt aufgegriffen wird. Bänke, Haltestllen, Poller H auptstrasse. Hier ist erkennbar, dass es kein abgestimmtes Konzept gibt. Schade.
24	Bepflanzung Kreisverkehr	Das Stadwappen im Kreisvrkwhr wirkt lächerlich. Ein modernes Stadtbild benötigt so etwas nicht.
	Kommentar	Dieser Kreisverkehr gehört ordentlich umgebaut. Jede Woche durchfährt ein LKW diesen falsch dimensionierten Kreisel. Den Innenkreis verkleinern den Dreckhügel weg schieben und modern anlegen. Hierfür gibt es genügen Vorbilder, z.B. in Blankenrath
	Kommentar	Nicht den Innenkreis verkleinern, sondern eine Betontrennwand bauen und den Kreisel höher setzen, dann durchfährt den kein LKW mehr!
25	Sauberkeit	Schlicht dreckig. Der Hinweis auf Zuständigkeit der Bahn hilft nichts. Es ist das Bild der Stadt Senden. Außerdem sind auch andere Bereiche dreckig die nicht der Zusändigkeit der Bahn unterliegen
26	Mehrgenerationenspielplatz	einen Mehrgenerationenspielplatz einrichten
27	Bepflanzung entlang der Kemptener Straße	Das GRÜN entlang der Kemptener Straße ist nicht schön.
	Kommentar	Alle Grünanlagen in der Stadt lassen zu wünschen übrig, die Pflege ist miserabel. Die plant immer mehr solcher Flächen, was auch wünschenswert ist, aber dann sollen Sie auch die Pflege beauftragen. Am besten wieder durch eigene Gärtner, da hat es funktioniert.
28	Bepflanzung entlang der Kemptener Straße	Das GRÜN entlang der Kemptener Straße ist nicht schön.
	Kommentar	Abolut richtig! Die sollte gepflegt werden. Wenigstens den Müll immer wegräumen.
29	Raucherfreiezone Stadtbad	Im gesamten Areal (bis auf ausgewiesene Raucherzonen, vgl. Bahnhöfe) soll das Rauchen verboten werden. Hier spielen Kinder, Rauchen schadet der Gesundheit und die Raucher sind kein gutes Vorbild für Kinder und im Allgemeinen
30	Grünanlagen	Die Grünanlagen im Stadtgebiet verleihen dem Stadtbild kein gutes Bild. Hier sollte die Pflege wieder durch Stadt eigenes Personal vorgenommen werden.

Pins „Stadtbild und öffentlicher Raum“

31	Verordnung über Reinhaltung der Stadt Senden	Genau an diesem Punkt sollte die Stadt erst einmal selber vor ihrer Türe kehren, bevor sie dem Bürger in Ihrer Verordnung in § 5 zu dieser Maßnahme verpflichtet. Ein Schandfleck für das Rathaus, Graß wächst aus allen Ritzen. Dies bezieht sich natürlich auch auf alle kommunalen Gebäude.
32	Grünanlagen	Viel Dreck in den Grünanlagen und nicht schön bepflanzt. Es wird sich nicht darum gekümmert!
33	Umbau Wertstoffhof (Recyclinghof)	Umbau und Neugestaltung des Recyclinghofes mit optimierter Anlieferung und Verkehrsführung. Der ganze Recyclinghof gleicht einem Provisorium und ist es mit dem Zeltbau auch. (Die Genehmigung mit Prüfstatik des Zeltes als fliegender Bau ist bestimmt interessant)
34	Gestaltung Zugang Parkplatz Blumenweg	Freundliche Gestaltung der Passage von Hauptstraße zum Parkplatz Blumenweg wäre angebracht.